MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

400 (30.8.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-119888

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition . . . . . 218, Filiale (Friedrichsplatz) 3680

Nr. 400. Mittwoch, 30. August 1905. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 30. August 1905.

Ein neuer Bluff.

S.R.K. Aus Tokio hat der Draht gemeldet, daß von der japanischen Presse die Rückkehr des Prinzen und der Prinzessin Arisugawa in die Heimat zum Anlaß genommen worden ist, um die Hoffnung auf bessere Beziehungen zu Deutschland und den Wunsch nach einer Verständigung zwischen Japan und dem Deutschen Reich auszusprechen. Diese freundlichen Auslassungen wird man bei uns gern zur Kenntnis nehmen; vielleicht kommt auch bald eine Gelegenheit, sich ihrer zu erinnern. Die „Times" hat kürzlich gemeldet, der bekanntlich seit langem in London verhandelte neue Bündnisvertrag zwischen Großbritannien und Japan sei bereits unterzeichnet. Ein Widerspruch ist nur schüchtern erfolgt, das Faktum ist also wohl richtig oder kann bald richtig werden. Ebenso ist in der Presse schon davon die Rede gewesen, daß die Kabinette von London und Tokio den neuen Vertrag, um die Friedensverhandlungen in Portsmouth nicht zu stören, einstweilen geheim halten, ihn aber, und zwar gleichzeitig, veröffentlichen wollen, sobald der Ausgang dieser Verhandlungen in einem oder dem anderen Sinne feststeht. Auf diesen Augenblick warten nun unsere alten Widersacher in der internationalen Presse, um, wie auf Verabredung, den neuen Vertrag als einen Schlag gegen das „überraschte" Deutschland auszubeuten. Man tut gut, sich bei Zeiten auf dieses Bluff-Spiel einzurichten.

Der Reichshaushalt für 1904.

Der „Reichsanzeiger" teilt über die Ergebnisse des Reichshaushalts für 1904 folgendes mit: Nach dem Finalabschluß der Reichshauptkasse beziffert sich der Gesamtmehrbedarf gegenüber dem Etat auf rund 18 373 000 Mark. Für die Verwaltung und Verzinsung der Reichsschuld ergab sich eine Mehrausgabe von 7 329 000 Mark. Beim Reichsinvalidenfonds entstanden infolge der verstärkten Fürsorge für Kriegsinvaliden 10 499 000 Mark Mehrausgaben, wovon 7 643 000 Mark auf das bayerische Kontingent entfallen; 10 053 000 Mk. hiervon mußten zunächst aus ordentlichen Reichsmitteln gedeckt werden, da aus Mitteln des Reichsinvalidenfonds nur 316 000 Mk. verfügbar waren, wozu eine Ersparnis von 130 000 Mk. für einzelne Ausgabezwecke trat. Die Ausgaben der Marineverwaltung überschritten den Etatsansatz um 1 240 000 Mk. Demgegenüber steht dem Reichsheer eine Gesamtersparnis an 2 894 000 Mk. und beim allgemeinen Pensionsfonds eine Gesamtminderausgabe von 1 716 000 Mk. — Von den dem Reiche zustehenden Steuern brachten, wie der „Reichsanzeiger" ferner mitteilt, Mehrerträge: die Zuckersteuer 12 989 000 Mk., die Salzsteuer 1 297 000 Mk., die Brausteuer 1 280 000 Mk. Gegen den Voranschlag blieben zurück die Zölle um 21 006 000 Mk., und die Tabaksteuer um 903 000 Mk. Von den Betriebsverwaltungen lieferten mehr ab gegenüber dem Etat die Reichspost- und Telegraphenverwaltung 1 455 000 Mk., die Reichseisenbahnen 848 000 Mk. Die Einnahmen aus dem Bankwesen sind um 5 986 000 Mk., die verschiedenen Verwaltungseinnahmen unter Einrechnung der bereits erwähnten Mehreinnahme der Militärverwaltung und der Mindereinnahme der Marineverwaltung, sowie einer aus Münzgewinnen entstandenen Mehreinnahme beim Reichsschatzamt von 3 827 000 Mark um insgesamt 4 332 000 Mark über den Etatsansatz hinausgegangen. Im ganzen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 9 814 000 Mark gegen den Etat mehr aufgekommen. Da der über den Etat hinausgehende Bedarf, wie oben erwähnt, insgesamt 18 373 000 Mk. beträgt, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1904 ein Fehlbetrag von 8 559 000 Mk. Wäre, so schließt der „Reichsanzeiger", für die Zwecke des Reichsinvalidenfonds der Vorschuß von 10 053 000 Mk. nicht zu leisten gewesen, so würde der Reichshaushalt für 1904 statt mit jenem Fehlbetrage mit einem Ueberschusse von rund 1 494 000 Mk. abgeschlossen haben.

Ueber Frankreich und Deutschland

schreibt Ernst v. Wildenbruch in den „Münch. N. Nachr." „politische Meditationen": Der Aufsatz schließt: Wer die Witterung für neue, allmählich sich gestaltende Weltkonstellationen in sich trägt, dem kann es nicht entgehen, daß in unserer nicht mehr nach binnenländischen, sondern nach ozeanischen Maßstäben rechnenden Zeit eine neue, große Gestaltung Europas, die man als „die Vereinigten Kontinentalstaaten von Europa" bezeichnen kann und schon bezeichnet hat, im langsamen, aber unabweislichen Werden ist. Noch ist nicht abzusehen, wann und in welcher Form dies mächtige Gebilde Leben gewinnen wird. Soviel aber läßt sich schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß, wenn es einmal zustande kommt, der Weltfriede und damit die Menschheitskultur eine noch nie dagewesene Förderung erfahren wird. Mittelpunkt und Ferment dieses von gewaltigen überseeischen Mächten umlagerten europäischen Kontinents zu werden, dazu sind Frankreich und Deutschland nicht nur berufen sondern durch überwältigende Gründe geradezu gezwungen. Dazu ist es nötig, daß sie Freunde werden, daß sie sich vereinigen. Frankreich und Deutschland Freunde — und das große, segensreiche neue Kulturgebilde rückt seiner Verwirklichung einen mächtigen Schritt näher. Frankreich und Deutschland Feinde — und es weicht zurück und wird zum Schemen. Eine ungeheure Verantwortung liegt auf der heutigen Generation beider Länder. Wird sie ihre Aufgabe begreifen? Wird sie ihr handelnd gerecht werden? Wer noch an das Wachsen und Zunehmen der heiligen Vernunft in Menschenseelen glaubt, kann auf die Frage nicht anders antworten als mit „Ja".

Deutsches Reich.

B. Karlsruhe, 29. Aug. (Die Süddeutsche Verkehrskommission) des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands hat zur Tarifreform den Beschluß gefaßt, daß falls jede landesherrliche Eisenbahnverwaltung bei der geplanten Betriebsmittel-Gemeinschaft Ausnahmen im Personentarif für sich beibehalten könne — was nach der Erklärung des preußischen Eisenbahnministers von Budde, im preußischen Landtag als möglich erscheine — Württemberg bezw. Baden ihre Landeskarten bezw. Kilometerhefte auch fernerhin beibehalten mögen. Andernfalls sei, gemeinschaftlich mit den übrigen Verkehrskommissionen des Verbandes bezw. der Verwaltung in Leipzig, dafür einzutreten, daß der 2½ höchstens 3 Pfg. Kilometertarif für die dritte Wagenklasse durchgeführt werde, jedoch ohne Schnellzugszuschlag unter Verzicht auf Freigepäck.

o.c. Pforzheim, 29. Aug. (Sozialdemokratische Protestversammlung.) Gestern Abend fand im städtischen Saalbau hier eine von ca 1500 Personen besuchte Protestversammlung statt, in welcher nach Referaten des sozialdemokratischen Redakteurs Keil-Stuttgart gegen die Fleischteuerung und des sozialdemokratischen Redakteurs Kolb-Karlsruhe gegen die Preisgabe des Kilometerheftes und der Einführung der 4. Wagenklasse Protestresolutionen angenommen wurden.

B. Lahr, 29. Aug. (Bürgermeister Rubin) von Hugsweier wurde als Kandidat der konservativen Partei für die Landtagswahl im Bezirk Lahr-Land aufgestellt.

22. Deutscher Weinbau-Kongreß.

(Von unserem Korrespondenten.)

Letzter Tag.

cp. Neustadt, 29. Aug.

An zweiter Stelle sprach heute Dr. med. H. Schaefer von hier über

„die Antialkoholbewegung"

also ein recht zeitgemäßes, vielbehandeltes Thema. Im Eingange seiner Rede erwähnte er, daß Prinz Ludwig von Bayern kürzlich in München den Ausspruch getan habe, jeden Genuß geistiger Getränke verbieten zu wollen, gehe viel zu weit, wenn man sich auch gegen den übermäßigen Genuß wenden müsse. Es sei eine dankbare Aufgabe, den biederen Alkohol nach Recht und Pflicht zu verteidigen. Die fanatischen Alkoholgegner möchten gern gerade die Aerzte zu Vorkämpfern für eine Mineralwasser- und Limonaden-Heilsarmee machen. Der Aerztestand solle gleichsam eine Agentur für alkoholfreie Getränke übernehmen, und in dem Bestreben, der Menschheit nur jedwedem Alkoholgenuß Grausen zu erregen, sei die medizinische Wissenschaft als Trumpf ausgespielt worden. Unter solchen Umständen müsse die Antialkoholbewegung in die ihr gebührenden Schranken zurückgewiesen werden, wenn sie aus dem Leder der Aerzte Riemen schneiden wolle!

Der Redner führte ungefähr noch folgendes aus: Wenn man auf die Geschichte der Mäßigkeitsbestrebungen eingehen will, die sehr wohl zu unterscheiden sind vom neuzeitlichen Antialkoholismus, so muß man fast die ganze Kulturgeschichte der Menschheit berücksichtigen. Schon der erste geschichtliche Rauschzustand Noahs hat sich nicht den Ruf einer Tugend erwerben können! Die Erfahrungsweisheit der vorchristlichen Kulturvölker ist am schönsten zusammengefaßt in den Weisheitssprüchen Sirachs: „Der Wein erquickt den Menschen das Leben, so er ihn mäßiglich trinket", „Und was ist das Leben, da kein Wein ist"?, „Der Wein ist geschaffen, daß er die Menschen fröhlich soll machen". Die muhamedanische Abstinenz muß dann zunächst als die wichtigste erscheinen; wir haben da den Idealzustand der Abstinenzler vor uns. Wenn nun alles richtig wäre, was die Alkoholgegner von dem alkoholfreien Kulturabschnitte Deutschlands vorhersagen, dann müßten eigentlich heute schon die Anhänger des Islams an der Spitze aller Kulturmenschheit marschieren; dies wird aber niemand behaupten wollen. Die Mohammedaner sind nicht einmal gesünder als andere Völker, sie kommen auch mit ihrem Durchschnittsalter nicht über das „verpfeffene" Volk der Deutschen hinaus. In Deutschland hat sich die Bewegung fast

---

Auf dem Kampfplatz des Lebens.

Roman von Arthur Zapp.

(Nachdruck verboten.)

81) (Fortsetzung.)

Indessen verfolgten die in atemloser Spannung Zuschauenden jede Bewegung des so hochherzig in die See gesprungenen kühnen Retters. Sie sehen, wie er das emportauchende Kind ergreift, es mit einer Hand fest an sich drückt, während er sich mit der anderen über Wasser hält. Und nun hat er sich zu der einen ihm nachgeschleuderten Boje herangearbeitet, und nun hat er sie erfaßt. Ein lautes Hurra erschallt vom Schiff zu ihm hinab. Da nähert sich auch schon das Rettungsboot. Die wackeren Matrosen legen sich mit aller Kraft in die Riemen, der befehlende Offizier feuert sie durch laute Zurufe an und gibt taktmäßig das schnellste Tempo an.

Die junge Mutter ringt in starrem Entsetzen die Hände; ihre Augen hängen angstvoll an dem Schwimmer und dem kleinen Blondkopf in seinem Arm. Die Sekunden dehnen sich ihr zu Ewigkeiten. Miß Davis steht an ihrer Seite, ebenfalls wortlos, ebenfalls bleich, ebenfalls die Blicke mit dem Ausdruck qualvollsten Entsetzens auf die jäh hebenden und senkenden Wellen gerichtet, zwischen denen Birks Kopf abwechselnd auftaucht und verschwindet. Sie ist noch ganz im Bann des furchtbaren Schrecks, der sie jäh gepackt und fast den Herzschlag in ihr erstickt hat, als ihr Begleiter sich plötzlich von ihrer Seite hinab in die Tiefe gestürzt hat. Ein schneidender Schmerz durchfährt sie und in ihrer Brust erhebt sich ein heißes, inbrünstiges Gebet. Mutter ihn, lieber Gott, rette den edlen, hochherzigen Mann! Und zugleich durchleuchtet sie wie ein Blitz das Bewußtsein, wenn er nicht wiederkehrt, nie wird sie wieder froh werden in ihrem ganzen Leben.

Da braust ein zweites, noch lauteres, noch begeistertes Bravo. Das Boot hat den kühnen Schwimmer erreicht. Und jetzt wird er mit seiner kleinen Last in das Boot gezogen; rasch geht es zurück und nach wenigen Ruderschlägen ist das Schiff wieder erreicht. Vielstimmiger Jubel erwartet den mit der Bootsmannschaft Heraufklimmenden. Jeder will ihm glückwünschend und dankend die Hand drücken. Die Mutter ist, überwältigt von ihren Gefühlen, in ihre Kniee gesunken, sie küßt dem Retter die Hand und drückt das gerettete Kind schluchzend an ihre Brust.

Miß Davis steht bleich wie der Tod dem in triefenden Kleidern sich ihr Nähernden gegenüber. Sie streckt ihre Hand aus, aus ihren Augen leuchtet ihm ein warmes, innige Gefühl entgegen; ihre Lippen bewegen sich, sie will etwas sagen — doch im nächsten Augenblick sinkt sie kraftlos zu Boden.

11. Kapitel.

In der ersten Kajüte herrscht lebhaftes Wispern und Bereden. Man plant eine Ovation für den mutvollen Retter, der das eigene Leben nicht achtend, ein junges Menschenleben vor sicherem Untergang bewahrt hatte. Aber Birk erschien nicht an der Abendtafel. Man erkundigte sich; der Steward meldete, daß der Herr sich in seiner Kabine zur Ruhe begeben habe. Man bedauerte lebhaft, sandte dem Mitteilenden herzliche Wünsche und Grüße und — wandte sich dem allgemein interessierenden Thema der bevorstehenden Ankunft im Hafen von Newyork zu.

Auch Miß Davis, die sich rasch von ihrer Ohnmacht erholt hatte, hatte mit den anderen vergeblich auf Birks Erscheinen gewartet; wohl kein Herz unter all den Mitpassagieren hatte seinem Anblick so lebhaft entgegengeklopft als das ihre. Als nun die Kunde kam, daß er nicht mehr erscheinen würde, senkte sich ein Schatten auf ihr Gesicht und sie begab sich ohne weiteres in ihre Kabine. Hier saß sie lange auf ihrem Sofa und blickte träumerisch in das Leere.

Sie war noch immer voll Staunen über sich und konnte es gar nicht begreifen, warum sie zum ersten Mal in ihrem Leben sich so erbärmlich schwach gezeigt und in Ohnmacht gesunken war, wie eine hysterische alte Jungfer. Sie, die sich immer so viel eingebildet hatte auf ihre feste Gesundheit und ihre guten Nerven. Wie war es nun gekommen? War es die Nachwirkung des Schrecks gewesen, den ihr das plötzliche Hinabgleiten des hilflosen kleinen Babys verursacht hatte? War es die zitternde Angst gewesen um das Leben des kühnen Mannes, der in hochherziger Menschenliebe um eines fremden Kindes willen dem Tod getrotzt hatte? War es die ungestüm emporschwellende Freude, das jubelnde Entzücken, die begeisterte Bewunderung gewesen, die ihren Herzschlag rasend beflügelt hatte, als der Retter und Gerettete in Sicherheit vor ihr stand?

Sie sann lange mit glänzenden Augen und heißen Wangen und was sie endlich im Stillen ergründete, machte, daß sie sich mit fieberisch zuckenden Händen entkleidete, das Licht ausdrehte und ihr glühendes Antlitz schamerfüllt und glücklich zugleich in das Kissen wühlte.

Am anderen Morgen war sie schon in aller Frühe munter und frisch auf den Füßen. Mister Birk mußte noch früher aufgestanden sein, denn sie traf ihn nicht mehr am Frühstückstisch und als sie suchend auf das Deck stieg, sah sie ihn bereits mit seinen elastischen Schritten promenieren.

Als sie ihm ihre Bewunderung ausdrücken wollte, wehrte er schon bei den ersten Worten ab.

„Ich verdiene kein Lob, Miß Davis," sagte er. „Was ich tat, geschah instinktiv, unbewußt, nicht infolge einer Ueberlegung, nicht in freier Willensäußerung. Ich handelte wie —"

Während er nach Worten suchte, vollendete sie mit warmem Blick: „Wie Sie Ihrer ganzen Natur nach handeln mußten, Gut! Wenn Sie also kein Lob verdienen, so doch Anerkennung und Sympathie und Sie werden mir erlauben, daß ich meine Freude darüber ausdrücke, Sie kennen gelernt zu haben und zugleich meinen Wunsch, daß unsere Bekanntschaft nicht zugleich mit unserer gemeinschaftlichen Reise ein Ende finden werde."

Er zuckte mit den Achseln, als wenn er sagen wollte, daß das nicht in seiner Macht läge und daß er darüber nichts äußern könne; dann sah er, ihren Blick vermeidend, über die in der Morgensonne glitzernden Wellen hin.

„Sie werden in Newyork bleiben, Mister Birk?" fragte sie und ihre Stimme hatte einen noch weicheren, sanfteren Klang als sonst.

MARCHIVUM

nur auf religiöser Grundlage entwickelt. Die Reformationszeit und die 30er und 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts haben die größte Entwicklung dieser Bewegung aufzuweisen. Ihre Erfolge waren aber nur gering. Im Jahre 1899 ging die vorletzte Temperenzbewegung fast spurlos unter. Mit Recht galt der Wein schon von Alters her als ein Prüfungsmittel für die körperliche und geistige Kraft eines Menschen, sowie für seine sittliche Veranlagung. „Wie die Esse den Stahl, also prüfet der Wein der Menschen Herzen" heißt es im Ecclesiasticus! In der medizinischen Wissenschaft hat der mäßige Alkoholgenuß und insbesondere der Weingenuß bis in die neueste Zeit fast unbestritten als empfehlenswert gegolten. Wenn man nach der fanatischen Logik der Abstinenzler alle Nahrungs- und Genußmittel verwerfen wollte, die gelegentlich oder auch öfter Schaden stiften, so dürfte der Mensch überhaupt nichts mehr essen und trinken, am allerwenigsten aber — Wasser! Die Antialkoholbewegung der Gegenwart ist zunächst aus ganz würdigen Anfängen entstanden, aber an jede gute Sache knüpft sich ein ungerechter Fanatismus an, und schließlich wurde der Alkohol als absolutes Gift bezeichnet. Der gefährliche Teil der Bewegung wurde wiederum durch religiöse und mystische Gesellschaften ins Werk gesetzt. Ihr Wahlspruch ist: „Fort mit dem Alkohol in jeder Form"! Man spricht damit Erzeugnissen, die nationalökonomisch von größter Bedeutung sind, jegliche Daseinsberechtigung ab. Was sagt aber die Wissenschaft über den Alkoholgenuß? Eine umfangreiche Rundfrage hat als Endurteil zahlreicher medizinischer hochangesehener Fachleute ergeben, daß der mäßige Genuß geistiger Getränke für den gesunden und erwachsenen Menschen als unbedenklich, die völlige Enthaltsamkeit dagegen als überflüssig und wissenschaftlich nicht begründet bezeichnet werden muß. Die Wissenschaft ist also weit davon entfernt, eine Stütze für das aufdringliche Rettungswerk der Abstinenzvereine abzugeben, und die Menschheit kann noch gut ohne diese Vereine bestehen! Man darf aus den ärztlichen Beobachtungen der weintrinkenden pfälzischen Bevölkerung den Schluß ziehen, daß der Naturwein die schädlichen Wirkungen des Alkohols aufhält. Die Zunft der Weinkenner hat in der Alkoholfrage sicher auch noch ein Wort mitzureden, und diese entscheidet entgegen der Abstinenzbewegung für die Unschädlichkeit des mäßigen Genusses von Wein.

„Mag der Sklave sich kasteien,
Der sich nicht beherrschen kann:
Froher Trunk gebührt dem freien
Seiner selber mächt'gen Mann"!

Als letzter Redner des Kongresses sprach Professor Dr. Windisch aus Hohenheim über die Frage:

Wie hat sich das Weingesetz vom Jahre 1901 bewährt?"

Er führte folgendes aus: Das Weingesetz vom Jahre 1893 war nicht so schlecht, wie es nachher dargestellt worden ist. Wäre es nur richtig und strenge ausgelegt worden, so hätte man damit schon auskommen können. Auf das Drängen fast sämtlicher Weinbaugebiete kam dann das neue Weingesetz zustande. Der Umfang der Zuckerung der Weine wurde erheblich eingeschränkt, die Herstellung von Tresterwein verboten, eine strenge Kontrolle eingeführt, die Strafen für Vergehen wurden scharf festgesetzt. Anfangs war man allgemein mit dem Gesetze unzufrieden; erst nach und nach hat man sich damit ausgesöhnt, nachdem man sich mehr hineingelebt hat. Früher waren die sogenannten Grenzzahlen allein maßgebend, heutzutage ist das anders. Die Zuckerung ist jetzt eingeschränkt und der Wein muß dem Durchschnitte der Naturweine des betreffenden Weinbaugebietes entsprechen. Die Grenzzahlen passen eigentlich gar nicht in das neue Gesetz. Sie haben auch bereits Unheil gestiftet, da viele Chemiker und Gerichte an ihnen kleben, während oft andere Momente auf eine Ueberstreckung des Weines schließen lassen. Was soll nun an ihre Stelle gesetzt werden? Einfach nichts, denn ohne sie ist die Beurteilung des Weines meistens viel richtiger. Sehr verständig ist die Hinzuziehung erprobter Fachleute bei Weinuntersuchungen, wenn sie auch zuweilen im Stiche lassen kann. Hier muß dann die Chemie einsetzen, deren die Gesetzgebung hierbei nicht völlig entbehren kann. Sie kann vieles aufdecken und manchen Verdacht bestätigen. Die Rückverbesserung, d. h. die nochmalige Behandlung eines zu überstreckten Weines, ein neuer Verschnitt also, würde bewirken, daß alle verdächtigen Weine als noch nicht genußfähig bezeichnet würden, daß demnach das Gesetz in diesem Falle überhaupt nicht angewandt werden könnte. Verschiedene Gerichte haben sich auch gegen die Rückverbesserung ausgesprochen. Mit ihr würde alsbald die Herstellung „analysenfester" Weine wieder aufleben. Die Kontrolle der Tresterweine ist insofern schwer, als er bei den Revisionen einfach als Haustrunk ausgegeben wird; es sollte also jeder Haustrunk auch als solcher gekennzeichnet werden. Die Brennweine dürfen jetzt nur noch in wirklichen Branntweinbrennereien verwertet werden; damit soll ihr Verschnitt mit Wein unmöglich gemacht werden. Unzulässig ist die Verwendung von Façonsüßweinen bei der Weinbereitung; man hätte überhaupt die Herstellung von Façonsüßweinen in Deutschland einfach verbieten sollen. Auch der Verschnitt ausländischer Süßweine zum Verschnitt ist verboten. Besonders der griechische Sekt kann mit Leichtigkeit zur Weinvermehrung dienen. Kleine Mengen davon genügen schon zur erheblichen Vermehrung des Weines. Ein Teil der Obstweine gehört ohne Zweifel zu den weinähnlichen Getränken und eignet sich ebenfalls zur Weinfälschung. Ein Verschnitt von Wein mit Obst-, namentlich Birnenwein, ist also unstatthaft. Scharf sollte die Kontrolle über den Verkauf von Chemikalien, die zur Weinfälschung dienen können, geübt werden, wenigstens da, wo es sich nachweisen läßt; und zwar sollten Verkäufer und Käufer gleich strenge bestraft werden. Ein Weingesetz ohne Kontrolle läßt sich gar nicht mehr denken, nur muß sie gleichmäßig in allen Gegenden einheitlich ausgeführt werden. Der dringende Wunsch hiernach scheint jetzt in Erfüllung gehen zu sollen. Es müßten dafür fest besoldete Beamte angestellt werden, nicht bloß ehrenamtliche Kontrolleure. Die Kontrolle muß auf alle Teile des Reiches ausgedehnt werden, nicht nur auf die Weinbaugebiete. Die Aufwendung der erforderlichen Mittel darf nicht gescheut werden. Die ungleichmäßige Ausübung der Kontrolle hat viele Uebelstände zur Folge. Wichtig ist es, die richtigen Männer mit dem Amte eines Kontrolleurs zu betrauen. Die Kontrolle muß eine allgemeine sein, nicht bloß in Verdachtsfällen. Bei kleinen Versehen sollte der Kontrolleur in sonst einwandfreien Fällen nicht sofort Anzeige machen, sondern dem Besitzer ratend zur Seite stehen. Viele kleine Winzer wissen noch wenig von dem neuen Gesetze, trotzdem es bereits 4 Jahre alt ist. Hier sollten die Winzervereine und Weinbaulehrer belehrend helfen. Der Redner spricht sich auch für eine Buchkontrolle aus. Mit den strengen Strafbestimmungen des Gesetzes kann man nur einverstanden sein. Es bedeutet zweifellos gegen früher einen ganz beträchtlichen Fortschritt. Die zahlreich erfolgten Verurteilungen haben reinigend gewirkt; die Zahl der überstreckten Weine hat erheblich abgenommen. Es wird noch besser werden, wenn die Kontrolle allgemein durchgeführt werden wird.

Weingutsbesitzer Reichstagsabgeordneter Sartorius bemerkt dazu folgendes: Wir alle wünschen eine richtige Durchführung des Weingesetzes im ganzen Reiche. Allein die Ansicht des Vorredners über die Verzuckerung würde die Verwirrung nur noch vermehren. Die Buchkontrolle würde die Weinsteuer unbedingt nach sich ziehen. Diese wird aber nicht gewünscht. Der Ruf der Pfalz ist unendlich geschädigt worden durch die Prozesse und ihre Veröffentlichungen. Weingroßhändler Hauth aus Bernkastel erklärt, der Wunsch nach einer richtigen, strengen Kontrolle bestehe auch an der Mosel, aber nur, um endlich die grundlosen fortgesetzten Verdächtigungen aus der Welt zu schaffen. Gutsbesitzer Fitz aus Ellerstadt fordert eine Einschränkung der unnötigen Zuckerung. Als er im Verlaufe seiner Rede eine persönliche scharfe Bemerkung gegen Sartorius machte, erhoben sich vielfach laute Pfuirufe gegen Fitz.

Dr. Deinhard als stellvertretender Vorsitzender bittet, sich aller persönlichen Bemerkungen strenge zu enthalten. Fitz erklärt sich darauf bereit, seine Worte zurückzunehmen. Der reelle Wein solle leben!

Ein Teilnehmer aus Landau führt aus, daß das neue Weingesetz zunächst im Interesse der kleinen Winzer geschaffen worden sei, lediglich deshalb ist die Zuckerung erlaubt worden. Trotzdem wird so viel gegen die Zuckerung, auch gegen die reelle, geredet. Es wäre gut gewesen, dafür eine bestimmte Grenze anzugeben. Gegen die Verdächtigungen und Beunruhigungen sollte man auftreten! Aus Gehässigkeit hetzten allerlei Elemente und denunzierten ohne bestimmte Unterlage! Die Anzeigen würden sogar mit der Schreibmaschine massenweise hergestellt und systematisch in die Welt geschickt! Man schafft dadurch Unruhe und schadet so dem ganzen Weinbau und Weinhandel! Dieser schlechte Geist müsse bekämpft werden! Sartorius bemerkt noch einige Worte auf die Angriffe des Gutsbesitzers Fitz, die jedoch allmählich in dem immer stärker werdenden Lärmen und der Ungeduld der Zuhörer untergehen. Aufgeregt verlassen die Parteien den Saal, ohne daß es noch zu einem versöhnenden Schlußworte gekommen war, und so fand eigentlich der sonst so schön und anregend verlaufene 22. Deutsche Weinbaukongreß nicht den würdigen Abschluß, wie er ihn verdient hätte.

Inzwischen füllte sich der große Saal der Stadthalle rasch mit den Teilnehmern an der

Probe pfälzer Weine,

die nach einigen begrüßenden Worten des Bürgermeisters Wand gegen 2 Uhr begann. In langen Reihen saßen da fach- und sachkundige Männer, um mit prüfenden Zungen, Nasen und Augen ihr Urteil über die Weine von den einfachsten bis zu den feinsten Marken abzugeben. Die Pfalz kann mit Recht stolz darauf sein, daß diese Urteile nur gut und anerkennend ausfielen, wie es die Vortrefflichkeit der Weine auch nicht anders erwarten ließ.

Im Jahre 1906 werden sich die Kongreßgäste in Bernkastel, auch einem sehr „trinkbaren" Orte zusammenfinden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 30. August.

* **Die liebenswürdige Leutseligkeit unseres Großherzogspaares** illustrieren nachfolgende Schilderungen, die wir der „Str. P." entnehmen: Der Gesangverein „Liederkranz" in Eimeldingen bei Lörrach hat nach seiner Fahnenweihe mit den Festjungfrauen einen Ausflug an den Bodensee gemacht. Es waren 50 Personen; die schmucken Festjungfrauen in Markgräflertracht, in teils rosafarbenen, teils himmelblauen Röcken, von denen die langen dunklen Haarflechten mit den schwarzseidenen Bändern reizend abstachen; über der schlanken Gestalt die hübsche schwarzseidene Markgräflerkappe mit den seidenen Fransen, ein farbenprächtiges Bild! Gegen 11 Uhr vormittags kam man in Konstanz an, dann ging die Gesellschaft nach dem Mittagessen gegen 3 Uhr nachmittags der lieblichen Insel Mainau zu, um, wie dies jedes gute badische Landeskind wünscht, den Lieblingsplatz unseres greisen Fürstenpaares aus eigenem Augenschein kennen zu lernen. Nach eingehender Besichtigung der Gartenanlagen und Stallungen und kurzem Aufenthalte in der nahe gelegenen Wirtschaft gings durch den Schloßhof zum Hafen. „Aber nur hübsch still", denn niemand wollte die Herrschaften, die erst tags zuvor von ihrem Kuraufenthalt in St. Moritz eingetroffen waren, stören. Da geschah aber etwas Unerwartetes. Um die nordwestliche Ecke des Schlosses herumbiegend, kamen wir, nicht wenig überrascht, in die allernächste Nähe des Fürstenpaares, das in einem Gartenpavillon saß. Der Großherzog gab dem in der Nähe weilenden Wachtmeister den Befehl, daß wir anhalten möchten und, sichtlich erfreut über die schmucken Markgräflerinnen, kam das Fürstenpaar auf seine Landeskinder zugeschritten. Während die Frau Großherzogin sich mit den Frauen und Jungfrauen unterhielt, erkundigte sich der Großherzog, woher wir kämen und welches der Zweck unserer Reise sei, worauf der Vereinsdirigent Schopferer die Antwort gab. Auch den Vorstand, Herrn Schamberger, sowie den Bürgermeister Sütterlin, ehrte der Großherzog durch freundliche Worte. Besonders wurde auch der Senior, der 72jährige Altbürgermeister Müller, ins Gespräch gezogen, den der Großherzog nach seinem Alter fragte, worauf er ihm noch manches Jahr in Gesundheit wünschte. Beim Eintritt in das Schloß, zu dessen Besichtigung uns die fürstlichen Herrschaften eingeladen hatten, ging die Frau Großherzogin voraus, der Großherzog trat vor dem Portale bei Seite und, als die Frauen bescheiden warteten, winkte er mit der Hand und sagte: „Zuerst kommen die Damen!" Trotz des plötzlich eingetretenen Gewitterregens verblieb der Großherzog vor dem Schlosse, bis die letzte Markgräflerin eingetreten war. Unser Dirigent fragte den Großherzog, ob er gestatte, daß ein Lied vorgetragen würde, welchem Wunsche bereitwilligst entsprochen wurde. Der Verein trug das Lied „Dem Gott will rechte Gunst erweisen" von Mendelssohn vor. Nach dem Absingen eines weiteren Liedes unterhielt sich das Großherzogspaar noch länger in leutseligster Weise mit jedem einzelnen, fragte nach den Familien zu Hause, trug Grüße an die Familienangehörigen, an den Herrn Pfarrer und Lehrer auf. Auch über die näheren Verhältnisse des Ortes, über den Stand der Reben erkundigte sich der Großherzog und sprach sein tiefes Bedauern darüber aus, daß unser schönes Markgräflerland bei Müllheim so arg durch Hagelwetter geschädigt worden sei. Vor der Verabschiedung sang der Verein noch das Lied von Isemann: „O, Schwarzwald, o, Heimat, wie schön bist du". Und als sich die Frau Großherzogin während des Vortrags des Liedes eine Träne aus den Augen wischte, da blieb kein Auge trocken vor Rührung. Nachdem die Herrschaften ihre Anerkennung ausgesprochen hatten, verabschiedeten sie sich in herzlicher Weise von jedem einzelnen. Ein Schloßbeamter führte uns durch sämtliche Räume des herrlichen Schlosses. Als wir am Hafen anlangten, stand auf dem Dampfboot „Stadt Meersburg" bereits wieder der Wachtmeister aus dem Schloßhof und meldete dem Kapitän des Schiffes im höchsten Auftrage, daß wir sämtlich, 59 an der Zahl, auf Kosten des Großherzogs mitzunehmen seien. Mit welchen Gefühlen wir uns von der schönen Mainau und ihrem lieben Schloßherrn entfernten und Konstanz zufuhren, kann nur der empfinden, der das Geschehene miterlebt hat. Dauernd wird diese schöne Reise den Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Möge dieses schöne Band, das Baden mit seinem Fürstenhaus verbindet, für immer fortbestehen bleiben!

* **Versetzt** wurde Gewerbelehrer Wilhelm Wurzel an der Gewerbeschule in Heidelberg in gleicher Eigenschaft an jene in Buchen.

* **In den Ruhestand versetzt** wurde Oberbuchhalter Adolf Süß in Offenburg auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

* **Der Beginn der diesjährigen Spätjahrsprüfung der Rechtskandidaten** ist, wie der „Karlsr. Ztg." von zuständiger Seite mitgeteilt wird, für Montag, 23. Oktober ds. Js. in Aussicht genommen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats September in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

* **Ihren 70. Geburtstag** begeht am Sonntag, 3. September, Fräulein Katharina Herter, die stadtbekannte Besitzerin der umfangreichsten hiesigen Leihbibliothek, die sie seit 29 Jahren mit gutem Erfolg und tiefem literarischen Verständnis betreibt. Früh schon verwaist und unter völlig fremden Menschen aufgewachsen, hat sich Fräulein Herter durch rastlose geistige und körperliche Tätigkeit eine gesicherte und geachtete Stellung erworben, die ihr Gelegenheit gegeben hat, aus dem reichen Schatz ihrer weitgehenden Menschenkenntnis und Lebenserfahrung mit wohlmeinendem Rat und energischer Tat all denen uneigennützig zur Seite zu stehen, die ihr persönlich näher getreten sind. Da zu letzteren ein großer Teil unserer Leserinnen seit einer Reihe von Jahren gehört, wollen wir nicht verfehlen, an dieser Stelle Frl. Herter unsere aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln.

* **Der Frauenverein Mannheim** veranstaltet anläßlich der Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit in den Tagen vom 21./25. September im Rathaussaal in Mannheim eine unentgeltliche Ausstellung von Selbstkochern (Kochkisten). Wir behalten uns vor, auf den Zweck und die Bedeutung der Ausstellung noch des näheren zurückzukommen, möchten aber schon heute auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

„Wahrscheinlich, Miß Davis."

„Gut! Dann rechne ich also darauf, daß Sie uns recht bald das Vergnügen Ihres Besuches machen werden. Meine Eltern werden sich gewiß sehr freuen, den liebenswürdigen Reisegefährten ihrer Tochter kennen zu lernen."

„Sie erweisen mir zu viel Ehre und Freundlichkeit, Miß Davis."

Sein Gesicht war ernst und zeigte einen düsteren, fast abweisenden Ausdruck. Sie betrachtete ihn eine Weile verstohlen; ein geheim forschender Zug, eine stille Spannung malte sich in ihren Mienen.

„Gestatten Sie mir eine Frage," begann sie. „Es ist keine müßige Neugier, sondern ein aufrichtiges, freundschaftliches Interesse, das mir unser Verkehr während der gemeinsamen Reise, unsere häufigen Gespräche eingeflößt haben und das der gestrige Vorgang noch wesentlich gesteigert hat. Werden Sie sich längere Zeit in Amerika aufhalten?"

„Das ist noch ganz und gar unbestimmt, Miß Davis."

Sie nickte, als stimme diese Bemerkung mit ihren Erwartungen überein. Es lag etwas Schelmisches in ihren Blicken, als sie jetzt fortfuhr: „Wissen Sie, Mister Birk, was für eine Entdeckung ich gestern gemacht habe?"

Er kehrte erstaunt und interessiert wieder seinen Blick ihr zu.

„Nun, Miß Davis?"

„Sie waren in Ihrer Heimat Offizier, nicht wahr?"

In grenzenloser Ueberraschung starrte er sie an.

„Ich begreife nicht —"

Sie lächelte.

„Sehr einfach, Mister Birk. Die Art, wie Sie sich in dem entscheidenden, aufregenden Augenblick benahmen, Ihre Sicherheit, Ihre Bestimmtheit, mit der Sie den Leuten die nötigen Befehle erteilten, bevor Sie dem Kinde nachsprangen, Ihr ganzes Verhalten machte mir das plötzlich klar. Sie sind an Selbstbeherrschung, an Entschlossenheit, an Initiative gewöhnt. Es ist Ihnen etwas Alltägliches, kurz, knapp, prägnant Ihre Befehle zu erteilen. Habe ich recht?"

Er bedachte sich einen kurzen Augenblick und lüftete dann seinen Hut.

„Ich mache Ihrem Scharfblick und Ihrer Kombinationsgabe mein Kompliment."

Sie lächelte und dankte mit einer graziösen Bewegung des Hauptes.

„Also ich habe recht." Die Freude und Genugtuung strahlten von ihrem rosigen Antlitz. „Und Sie benutzen nun einen längeren Urlaub, um die neue Welt kennen zu lernen."

Wieder senkte sich ein Schatten auf sein Gesicht.

„Nein, ich habe meinen Abschied genommen und beabsichtige für längere Zeit zu bleiben."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Eine Siegesfeier im japanischen Heer.** Ein Korrespondent der „Times", der den Krieg bei Kurokis Heer mitgemacht hat, schildert in seinen Briefen sehr interessant eine originelle Gedenkfeier, die in Kurokis Lager in der Mandschurei am Jahrestage der Schlacht am Jalu (1. Mai) veranstaltet wurde. Die fern von ihrem Vaterland weilenden Krieger schufen sich mit großer Mühe eine Umgebung, in der sie ihre Spiele und Lustbarkeiten wie in dem „Reiche von Nippon" selbst begehen konnten. Das hügelige, von grünen Bäumen besetzte Land erleichterte die Aufgabe, eine Illusion der heimischen Felsen zu erreichen. In japanischen Sagen und Balladen wird immer wieder als besonderes Beispiel ausdauernder Beharrlichkeit geschildert, wie die Karpfen einen Katarakt heraufschwimmen, und sie werden dann zum Lohn, wenn sie heraufgekommen sind, wunderschöne Drachen. Eine ganze Brigade hatte nun, um der japanischen Ausdauer und Standhaftigkeit ein Denkmal zu setzen, einen Wasserfall und auch die dazu gehörigen Karpfen in der Art einer Bühnendekoration aufgebaut. Ueber eine Meile hin grenzten sie das Bett eines Flusses durch Fichtenzweige ab, bildeten aus den Fichtenzweigen auch kunstvoll überhängende Felsen und Riffe. Der brausende Giebbach selbst wurde durch ungeheure, in Wellen gelegte Massen Wolle dargestellt, so daß von weitem wirklich dies dem Japaner so vertraute Bild naturgetreu nachgeschaffen war. Der groteske Humor, der sich in den Zeichnungen und Illustrationen, ja selbst in den Kleinarbeiten der Netzkes und Schwertgriffen so deutlich bemerkbar macht, äußerte sich darin, daß man sehr geschickt ein Paar phantastische Untiere aufgebaut hatte. Da war auf dem einen Hügel ein Drache mit fünfzig Fuß langen Flügeln und schrecklich großen Augen, die aus alten Konservenbüchsen gemacht waren. Daneben sah man den großen Löwen, das Symbol des Sieges und der Kraft. Die Löcher an seiner Nase waren allein fünfzehn Fuß weit und aus Matten hergestellt. Der Körper war aus vielen roten Soldatendecken geformt, denn der japanische Löwe ist rot vor Kampfesmut und Begier. Seine Mähne war aus immergrünem Bambus gemacht, das man auf dem Hügel einer felsigen Böschung gefunden; ein ungeheurer, immergrüner, nachschleppender Schwanz vollendete die Gestalt des Untiers. Die gleiche Zähigkeit und Energie, die die Japaner bei ihren Kämpfen enthalten, hatten sie auch bei der Ausschmückung des Festplatzes gezeigt. Kleine Wälder von Fichten und wilden Kirschenbäumen waren direkt verpflanzt und Spazziergänge sowie Ruheplätze unter ihnen angelegt. Eine mäßige Anhöhe führte zu dem Festaltar, unter dem eine Reiterstatue des Generals Kuroki, ein schönes Bronzewerk, aufgestellt war. Zu den Füßen des ernst niederblickenden Generals breitete sich ein hängender Garten von blühender Iris und davon gingen zwei sehr sorgfältig angelegte Alleen aus, die sogar mit Abflußröhren versehen waren. Eine dieser Alleen führte nach dem kleinen Dorf Piau-chi-tun, in dem seit der Schlacht von Mukden Kuroki's Hauptquartier gewesen war. Hier war eine mit Guirlanden geschmückte Brücke mit einem hohen von Immergrün behangenen Bogen aus Decken und Matten aufgebaut und mit Tuch bedeckt. An den Alleen entlang standen abwechselnd Fichten und blühende Kirschbäume und dazwischen Transparente, die von kunstbegabten Soldaten verfertigt waren. Da leuchtete der ehrwürdige, schneebekrönte Fuji, der heilige Berg, freundlich grüßend zu seinen fernen Söhnen hernieder; auf anderen Zeichnungen prägte

MARCHIVUM

die die beste Gelegenheit bietet, das zur Verbesserung der Ernährungsweise speziell der Arbeiterbevölkerung so wertvolle Hilfsmittel der Kochkiste kennen zu lernen.

* **Basler Jungfrauen-Missionsverein.** Auf die am heutigen Abend in den hinteren Lokalitäten des Evang. Hospizes, U 3, 23, anberaumte Zusammenkunft der Jungfrauen des vorgenannten Vereins machen wir hiermit auch an dieser Stelle aufmerksam und empfehlen den allseitigen Besuch auf das dringlichste.

* **Matrosenkapelle im Friedrichspark.** Wie uns die Parkverwaltung mitteilt, finden die für heute Mittwoch angesagten beiden Konzerte der Matrosenkapelle Kaiserjacht Hohenzollern bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung wird die Kapelle beim Abendkonzert Streichmusik im Saal geben und u. a. folgende Stücke zu Gehör bringen: Ouvertüre aus „Oberon", Czardas für Violinsolo, „Am Meer", Solo für Harfe, Ouvertüre, „Die Sirene", Potpourri aus der Operette „Die Puppenfee".

* **30. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.** Wie bekannt sein dürfte, werden im September, also innerhalb eines Monats, nicht weniger als drei Kongresse abgehalten, was, soweit wir zurückdenken können, hier noch nicht der Fall gewesen ist. Jetzt liegt uns auch das offizielle Programm des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vor, der in den Tagen vom 13.—16. September hier seine 30. Versammlung abhält. Bereits am Dienstag, 12. Septbr., abends 8 Uhr, findet im Friedrichspark eine gesellige Vereinigung zur Begrüßung statt. Am Mittwoch, den 13. Septbr. vormittags 9 Uhr, findet die erste Sitzung im Musensaal des Rosengartens mit folgender Tagesordnung statt: Eröffnung der Versammlung. Rechenschaftsbericht und geschäftliche Mitteilungen. I. Typhusbekämpfung. Referenten: Stabsarzt Dr. von Drigalski-Kassel, Regierungs- und Medizinalrat Dr. Springfeld-Arnsberg. Frühstückspause. II. Die Bedeutung öffentlicher Spiel- und Sportplätze für die Volksgesundheit. Referenten: Sanitätsrat Dr. Schmidt-Bonn, Oberbaurat Klette-Dresden. Von 3 Uhr nachmittags ab Besichtigungen in Gruppen unter sachkundiger Führung: Gruppe 1 Schlacht- und Viehhof, Mollschule und Volksküche in der Schwetzingervorstadt, Gruppe 2 Oberrealschule, Turnhalle des Turnvereins, Wöchnerinnenasyl, Höhere Mädchenschule; Gruppe 3 Pumpwerk im Schwetzingerfeld, Kläranlage, Drehbrücke (Diffenébrücke), Gruppe 4 Straßenbahndepot, Elektrizitätswerk u. Gaswerk Luzenberg. Ueberdies werden von 3 Uhr ab eine größere Anzahl gemeinnütziger und industrieller Etablissements zur beliebigen Besichtigung geöffnet sein. 7 Uhr abends: Festessen mit Damen in der Wandelhalle des Rosengartens. Donnerstag, den 14. September, 9 Uhr vormittags: Zweite Sitzung im Musensaal mit folgender Tagesordnung: III. Müllbeseitigung und Müllverwertung. Referent Dr. Thiesing-Berlin. IV. Schwimmbäder und Brausebäder. Referenten: Sanitätsrat Dr. Rabierke-Breslau und Stadtbaurat Beigeordneter Schultze-Bonn. ½3 Uhr nachmittags: Festfahrt durch die Mannheimer Hafenanlagen, dargeboten von der Stadt Mannheim. ½9 Uhr abends: Festabend der Stadt, dargeboten im Nibelungensaal (mit kaltem Imbiß). Freitag, den 15. Septbr., 9 Uhr vormittags: Dritte Sitzung im Musensaal mit folgender Tagesordnung: V. Selbstverwaltung und Hygiene. Referent: Regierungs- und Geh. Medizinalrat Dr. Roth-Potsdam. Mittagessen nach freier Wahl im Restaurant des Rosengartens. 8 Uhr nachmittags Besichtigungen wie am Mittwoch. 7 Uhr abends: Opernvorstellung im Gr. Hof- und Nationaltheater. Samstag, den 16. September: Gemeinsamer Ausflug nach dem Neckartal und Heidelberg. Etwa ½9 Uhr vormittags: Abfahrt mit Sonderzug am Hauptbahnhof nach Neckarsteinach, von da Spaziergang. Wer daran nicht teilnimmt, fährt mit der Bahn nach Neckargemünd, von da gemeinsame Fahrt nach Heidelberg. Mittagessen auf dem Schlosse und darnach Besichtigung desselben. Etwa 7 Uhr abends: Rückfahrt mit Sonderzug von Heidelberg nach Mannheim. Zum Schlusse, etwa ½9 Uhr abends: Gesellige Vereinigung im Garten oder in der Restauration des Rosengartens oder im Friedrichspark. Das Anmeldebureau befindet sich Dienstag, den 12. September, von 4—10 Uhr abends im Friedrichspark, an den Sitzungstagen im „Rosengarten".

* **Wegen Vergehen gegen § 84 R.-St.-G.-B.** (Anpreisung eines Mittels zur Verhütung von Krankheiten) wurde der Fabrikant Val. Hirth und Redakteur G. Pfeiffle unter Anklage gestellt. Pfeiffle hatte in der „Volksstimme" von Hirth ein Inserat aufgenommen, in welchem es hieß: „Wer einen guten Magen, gesundes Blut, starke Nerven (haben) und sich vor Krankheiten schützen will, der nehme Hirths Universal-Brustlitör." Herr Gerichtschemiker Dr. Cantzler sagt in seinem Gutachten, es handle sich hier um ein Heilmittel, dessen öffentliche Anpreisung verboten sei. Herr Medizinalrat Kengler dagegen, es sei hier ein Vorbeugungsmittel empfohlen, das an sich straflos sei; der Angeklagte habe aber über die Wirkung des Mittels prahlerische Versprechungen gemacht. Die Angeklagten wie ihr Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. O. Meyer, bestritten, daß irgendwie prahlerische Versprechungen gemacht worden seien. Eine vorherige Warnung seitens des Bezirksamts sei nicht erfolgt. Da der Dolus den Angeklagten nicht nachzuweisen sei, beantragt der Verteidiger Freispruch. Das Gericht schloß sich entgegen dem Antrag des Amtsanwalts diesem Antrag an. Der Angeklagte sei freizusprechen, denn es handle sich um ein Mittel, wie solches in unzähligen anderen Anzeigen, als Blutreinigungstee usw., angeboten werde.

* **Vaterländisches Fest auf dem Heidelberger Schloß am 3. September.** Wir machen auf das heutige Inserat des Nationalliberalen Vereins Mannheim wegen des am kommenden Sonntag auf dem Heidelberger Schlosse stattfindenden vaterländischen Festes aufmerksam. Es ist eine Ehrenpflicht aller patriotischen Männer, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Besonders gilt dies für die Mitglieder des Nationalliberalen Vereins, Jungliberalen Vereins und Liberalen Arbeitervereins. Es dürfte sich empfehlen, die Festschleife, die zum Eintritt in den Schloßhof berechtigt, schon hier zu kaufen, weil durch den hiesigen Verkauf die Beteiligung der Mannheimer festgestellt werden soll.

* **Zwangsversteigerung vor Großh. Notariat III.** Baumeister Peter Löb hier erhielt den Zuschlag für die Gebäulichkeiten mit Hofraite und Hausgarten Elisabethstraße Nr. 5, bisheriger Eigentümer Weinhändler Friedrich Hellwig in Mannheim. Preis 20 500 Mark, Hypotheken sind mit zu übernehmen in Höhe von 160 000 Mark. Gesamtkaufpreis des Grundstücks 180 500 M. Amtliche Schätzung 204 000 Mark.

* **Gegen Ameisen.** Ein Gartenfreund, der bis dahin alle Mittel zur Vertilgung der lästigen Ameisen ohne Erfolg versuchte, hat, wie er im „Praktischen Ratgeber" berichtet, ein Radikalmittel gefunden, das in folgendem besteht: Große Medizinflaschen mit engem Halse wurden bis an die Halsöffnung in die Erde gegraben. In die Flaschen wird als Köder etwas süßer Saft mit einem kleinen Zusatz von absolutem Alkohol gefüllt. Die Ameisen sammeln sich bald massenhaft an der Oeffnung, und eine nach der andern kriecht hinein, um in der berauschenden Flüssigkeit bald ausgezappelt zu haben. In zwei Tagen waren Tausende in den Flaschen, und ihr lebendiges Treiben hat ganz aufgehört. — Gartenfreunde erhalten vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers in Frankfurt a. Oder die betreffende Nummer, welche diese Mitteilung enthält, auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

* **Aus dem Schöffengericht.** Einen groben Vertrauensmißbrauch beging die Dienstmagd Juliane Feierabend von Treschklingen z. Zt. hier in Untersuchungshaft. Zur Anschaffung von Heiratsgut stahl sie ihrem Dienstherrn, Metzgermeister Friedrich Scholl hier, nach und nach den Betrag von 260 M. aus dem Kassenschranke. Die geständige Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 8 Wochen verurteilt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten.

* **Gestorben** ist in Friedrichsfeld Gemeinderat Probst im Alter von 63 Jahren.

* **Aus Ludwigshafen.** Verflossene Nacht wurde abermals ein Einbruch in eine Kirchweihbude in Mundenheim zum Nachteil eines Kurzwarenhändlers verübt. Auch von diesen Dieben hat man keine Spur. — An der Hohenzollernstraße in einem Kartoffelacker wurde gestern vormittag durch einen städtischen Straßenbahnwärter eine große Schachtel mit Wäsche und Kleidungsstücken gefunden, die anscheinend von einem Diebstahl herrühren.

* **Mutmaßliches Wetter** am 31. Aug. und 1. Sept. Nun ist auch der Hochdruck von 765 Millimeter über Finnland auf 762½ Millimeter abgeflacht worden. Auf der Weiterwanderung in südöstlicher Richtung ist der letzte Luftwirbel auf 740 Millimeter abgeflacht worden und liegt nunmehr am Zuider See und der nordholländischen Küste. Ein anderer als der oben erwähnte schwache Hochdruck ist in ganz Europa nirgends mehr vorhanden, doch dürften die Vorposten eines solchen in nicht allzu ferner Zeit im Nordwesten von Großbritannien sich wieder einfinden. Für Donnerstag und Freitag ist fortgesetzt größtenteils bewölktes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter bei ziemlich kühler Temperatur zu erwarten.

Polizeibericht vom 30. August.

Unfälle: In betrunkenem Zustande fiel gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr ein lediger Fuhrmann aus Feudenheim auf der Friedrichsbrücke hier unter sein Fuhrwerk, wobei ihm das rechte Vorderrad über den linken Fuß fuhr. Der Fuhrmann erlitt eine schwere Quetschwunde und mußte mittelst Droschke ins allg. Krankenhaus hier verbracht werden.

Von einem Radfahrer wurde gestern nachmittag auf den Planken vor P 8 ein Vorübergehender angefahren. Beide kamen zu Fall. Der Angefahrene zog sich Verletzungen an der rechten Hand zu.

Vermutliche Diebstähle: Am 29. d. Mts. wurde auf einer Wiese neben dem Wald bei Sandtorf ein Säckchen mit nachverzeichneten Gegenständen aufgefunden: einer Herrenhose, dunkel mit weißen Streifen, einer hellen Hose, beide schon getragen, einem weißleinenen Herren-Nachthemd mit rotem Einsatz, gezeichnet A. K., einem rot- und weißgestreiften Herrenhemd ohne Zeichen, einem leinenen rot kartierten Tischtuch, einer fast noch neuen Schere, einem Küchenmesser, zwei Rollen Kautabak, 19 Stück Zigarren und einem Zigarrenröhrchen aus Papier mit der Aufschrift „Jakob Faltermann IV, Gasthaus zum Gambrinus, Viernheim"; ferner wurde aufgefunden im Hausflur B 1, 1 ein Jaquett aus schwarzem Cheviot, ziemlich abgetragen, mit schwarzem Futter und mit weiß- und schwarzgestreiftem Kernelfutter. Der Kragen ist vorn auf beiden Seiten mit Seidenspiegeln besetzt. Das Jaquett ist hinten mit zwei, an der rechten äußeren Seite mit einer und innen ebenfalls mit einer Tasche versehen. Die Knöpfe (einreihig) sind mit schwarzem Stoff überzogen. Die Gegenstände rühren vermutlich von Diebstählen her. Die rechtmäßigen Eigentümer werden ersucht, sich auf dem Geschäftszimmer der Kriminalpolizei (Schloß) hier zu melden.

Fundunterschlagung: Am 23. l. Mts., nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr wurde auf dem Wege von F 1 über die Planken, zwischen D 2 und 3 nach dem Friedrichspark eine antike sternförmige Diamantbrosche mit Silberbeschlag im Werte von 150 M. verloren, die anscheinend gefunden und unterschlagen worden ist.

Verdächtiger Besitz: Im Besitze eines hier Verhafteten befindet sich ein Czerny'sches Taschenbesteck für Aerzte, Modell Drüll, das offenbar gestohlen. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird gebeten.

Verhaftet wurden 12 Personen, darunter ein Bahnarbeiter von Windischbuch und eine Dienstmagd von Bremen wegen Verbrechens gegen das keimende Leben, ein Spengler von Hallstadt wegen Diebstahls, ein vom Amtsgericht Schopfheim wegen Körperverletzung verfolgter Metzgergeselle aus Eppingen sowie ein vom Amtsgericht Straßburg i. E. zur Strafvollstreckung gesuchter Zementeur aus Bareis (Italien).

Aus dem Grossherzogtum.

B. Karlsruhe, 29. Aug. Vor dem hiesigen Bezirksamt kam heute die Einsprache gegen die Bürgermeisterwahl in Bulach zur Verhandlung. Nach Ablauf der Dienstzeit des bisherigen Bürgermeisters in Bulach, Alois Klein, fand in der genannten Gemeinde am 26. Juli ds. Js. eine Neuwahl statt. Die Wählerlisten enthielten 332 Wahlberechtigte, von denen 203 am Wahltage von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten. Von den abgegebenen Stimmen fielen auf Johann Zöller 157 und 142 auf Alois Klein, den bisherigen Gemeindevorstand; 2 Stimmen waren ungiltig. Johann Zöller mußte demnach als gewählt angesehen werden. Gegen die Wahl wurde Einsprache erhoben, die sich in der Hauptsache darauf stützte, daß bei der Einladung zur Wahl ein erheblicher Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen vorgekommen sei, weil die zur Einladung benutzten gedruckten Impressen die Bestimmungen enthalten hätten, daß die Wahl des Bürgermeisters durch den Bürgerausschuß vorzunehmen sei, während sie durch alle berechtigten Gemeindewähler zu erfolgen hatte. Die Einsprechenden waren der Auffassung, daß durch diesen Verstoß gegen die Bestimmungen der Wahlordnung Wähler irregeführt und von der Wahl abgehalten worden seien. Der Bezirksrat erklärte die Bürgermeisterwahl in Bulach für ungültig. Er war übereinstimmend mit der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs der Auffassung, daß die unrichtige Einladung zur Wahl gegen eine wesentliche Formvorschrift verstoße. Bei einem solchen Verstoß sei mit der Möglichkeit zu rechnen, daß ein Irrtum bei den Wählern entstehe, der von Einfluß auf das Wahlresultat sein kann. Es müßte deshalb ein derart grober Verstoß gegen die Wahlordnung zur Ungiltigkeit führen.

* Pforzheim, 29. Aug. Einer Beiseiteschaffung von Akten im großen Maßstabe ist man auf dem hiesigen Bezirksamte auf die Spur gekommen. Der Schuldige, der 25 Jahre alte Aktuar Schmidt, wurde verhaftet. Von maßgebender Seite erfährt der „Pf. Anz." über den Fall folgendes: Schmidt war ein minder begabter Mensch und kümmerte sich mehr um andere Sachen als um seinen Beruf. Auf 1. September sollte er deshalb auch strafversetzt werden. Vor etwa 2 Wochen wurde er Herrn Amtmann T. hier beigegeben, weil dessen Aktuar zu einer Uebung einberufen ist. Schmidt wollte nun eines Tages in voriger Woche Impressen bestellen lassen, die nach der Meinung des Herrn Amtmanns noch vorhanden sein mußten. Schmidt weigerte sich, auf Veranlassen des Herrn Amtmanns eine Schublade zu öffnen, und als dieselbe schließlich aufgebrochen wurde, entdeckte man ein ganzes Bündel unerledigter Akten. Die hierauf angestellten Ermittlungen ergaben, daß Schmidt auch zu Hause noch zwei große Stöße von Akten aufbewahrte. Bis jetzt wurde festgestellt, daß mindestens 1600 bis 1700 Akten von dem Aktuar beiseite geschafft wurden. Darunter befinden sich allerdings etwa 160 sogenannte Sammelberichte, die Schmidt nach Eintragung eines Vermerks hätte beseitigen sollen, alles andere aber sind wichtigere Sachen. So befinden sich zum Beispiel darunter mehrere Reklamationsgesuche für Soldaten, die, obwohl befürwortet, bei dem Leichtsinn des Aktuars hier liegen blieben. Dann handelt es sich um verschiedene Anweisungen von Geldern, die durch das Verhalten des Aktuars nicht zur Auszahlung kamen, usw. Fortgesetzt fehlten auf dem Bezirksamt Akten, aber daran dachte man nicht, daß Schmidt der Schuldige sei. Die Aktenunterschlagungen datieren auf drei Jahre zurück. Es entfallen auf das Jahr somit etwa 500 Akten, was etwa einem Tageseingang sämtlicher Akten entspricht.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Auf der Ortsstraße von Ottersheim gerieten am Sonntag Abend einige junge Burschen in Streit, in dessen Verlauf einer der Beteiligten durch Fußtritte auf den Unterleib schwer verletzt wurde. — Durch Blitzschlag wurde in Höchenschwand das Haus des Gemeinderats Ludwig Vogelbacher eingeäschert. 8 Kühe, die gesamte Frucht- und Futterernte gingen verloren. — Der berühmte Professor Ernst Häckel von der Universität Jena ist in Baden-Baden zu längerem Kuraufenthalt eingetroffen und hat im Hotel „Französischer Hof" Wohnung genommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

V. Frankenthal, 29. Aug. Der von dem Ausschuß des Verbandes der protestantischen Arbeitervereine der Pfalz beschlossene Ausschluß des Pfarrers Schowalter-Zellenbach aus dem Verband stößt auf neuen lebhaften Widerspruch. Gleich dem Kaiserslauterer Arbeiterverein hat nun auch der hiesige Arbeiterverein gegen den Ausschluß Schowalters Stellung genommen. Dieser Verein hat nicht nur seine zu dem in der Angelegenheit einberufenen außerordentlichen Delegiertentag des Verbandes gewählten Abgeordneten beauftragt, gegen den Ausschluß Schowalters zu stimmen, sondern er richtet auch an sämtliche Verbandsvereine das Ersuchen, wohl zu erwägen, daß der Ausschluß für den Verband von weittragender Bedeutung sein würde. Zur Rechtfertigung einer solchen Stellungnahme wird gesagt, daß die politische Wirksamkeit Schowalters dem Verbande nicht gefährlich sei; sie verstoße auch nicht gegen die Satzungen.

* Heilbronn, 29. Aug. Bei einer Manöverübung des Feldartillerie-Regiments 65 stürzte in der Nähe von Neckargartach ein Geschütz um und erschlug den Kanonier Heinz von Kochendorf. Ein anderer Artillerist erlitt eine Armverletzung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theaternotiz. Die Intendanz teilt mit: Samstag den 2. September veranstaltet das Großh. Hoftheater für den hiesigen Militärverein, als Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, eine Aufführung der Oper „Hans Heiling" von Marschner. Sonntag den 3. September gelangt im Abonnement A die Mozart'sche Oper „Die Zauberflöte" zur Wiedergabe. Der Billett-Vorverkauf zur Samstagsvorstellung beginnt Donnerstag den 31. August an der Tageskasse II des Hoftheaters. — Die Erhebung der Abonnementskarten für die neue Spielzeit und die Einzahlung der Abonnementsbeträge kann täglich von vormittags 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an der Hoftheaterkasse erfolgen. Neu-Anmeldungen von Abonnements werden noch jederzeit auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

---

sich der kecke und tapfere Witz des Japaners aus. So war da ein in einem einzigen Zuge hingezeichnetes Porträt von Lenewitsch und darunter stand: „Ein Strich ist für Lenewitsch genug." Eine andere Zeichnung stellte die siegreiche japanische Libelle dar, die über den russischen Adler triumphiert, der wieder seine Klauen in den Rücken von China schlägt, während der Hahn von Korea gleichgültig auf der Seite steht.

— **80 Millionen im Spiel verloren.** Wie groß die Spielwut in Amerika ist, zeigen die genauen Schätzungen der Beträge der Wetten, die dieses Jahr in Saratoga im Staate Newyork, dem „amerikanischen Monte-Carlo", gemacht wurden. Spielhäuser, Rennbahnen und Wettbureaus schossen dort während der jetzt zu Ende gegangenen Saison wie Pilze empor. Die Gesamtsummen, die hier verloren wurden, belaufen sich nach vorsichtigen Schätzungen auf 80 Millionen Mark. Davon wurden allein 60 Millionen auf den Rennbahnen verloren. Viele Buchmacher sind infolgedessen reich geworden. Von allen privaten Spielsalons brachte Richard Canfields Spielhaus am meisten ein; der Wert der Wetten in seinem Hause wird im ganzen auf 9 Millionen Mark geschätzt. Canfields Vermögen ist auf 2 Mill. Mark gewachsen. Viele Besucher sind finanziell ruiniert. Der Geldmann John W. Gates verlor dort während eines Teils seines Aufenthaltes 400 000 M. täglich.

— **Amerikanisches.** Die „Berl. Volksztg." erzählt folgendes: Es war im Staate Texas. Ein Bostoner fährt in einem kleinen Wägelchen durchs Land, als plötzlich seine Aufmerksamkeit durch eine Szene gefesselt wird, die ihm das Blut in den Adern erstarren macht. Auf einem Felde steht ein Weißer, einen Revolver in der Hand, neben ihm ein Neger, der unter des andern Drohung winselnd eine Grube gräbt. Der Bostoner, bei dem das Rechtsgefühl stark entwickelt war, steigt empört aus: „Was tun Sie mit dem Neger?" „Das geht Sie gar nichts an. Scheren Sie sich zum Teufel!" „Das kann ich nicht. Ich muß wissen, was hier geschieht!" „Hören Sie mal, junger Mann, ich bin die gefährlichste Persönlichkeit im ganzen Ort. Ich habe schon 17 Weiße erschossen, ohne je verurteilt zu werden, und was Schwarze anbetrifft, so schieße ich sie in beliebiger Anzahl zum Frühstück." „Ja, aber was hat Ihnen der Mann getan?" „Er schuldet mir Geld und kann mich nicht bezahlen. Ich werde ihn daher töten. Aber vorher soll er sein eigenes Grab graben, damit der Kadaver nicht die ganze Nachbarschaft verpestet." „Wenn Sie das tun, werde ich Sie an den Galgen bringen!" „Pah, wie wollen Sie das anstellen?" „Wenn es noch Gerechtigkeit gibt im Staate Texas, werde ich nicht rasten noch ruhen, bis ich Sie baumeln sehe." „Geben Sie sich keine Mühe. Der Scheriff hier ist mein Onkel, der Richter mein Schwager, und keiner meiner Nachbarn, die die Jury abgeben würden, wagt es, gegen mich zu stimmen, weil er weiß, daß er ein solches Vorgehen mit dem Leben bezahlen müßte!" Der Neger mit dem Weißen inzwischen zu Füßen gefallen und wimmerte ganz erbärmlich um Hilfe. Der Bostoner dachte einige Minuten nach, schließlich sagte er: „Es scheint, daß es keine Gerechtigkeit im Staate Texas gibt. — wie viel schuldet Ihnen der Mann?" „Zehn Dollars." Der Bostoner mußte wohl oder übel seine Geldkatze hervorziehen und den Betrag erlegen. Dann ging er seines Weges. In der nächsten Stadt traf er einen Landsmann, dem er die ganze Geschichte in moralischer Entrüstung erzählte. Da sah ihn dieser unter Tränen lachend an. „Bruder," sagte er, „wir sind beide reingefallen, ich habe nämlich die zehn Dollars schon einmal bezahlt ..." Anscheinend führten die beiden Halunken täglich dieselbe Szene auf und machten dadurch ein profitables Geschäft.

MARCHIVUM

Herr Hofkapellmeister Köhler schreibt uns: „Die vorletzte Nummer Ihres geschätzten Blattes brachte eine mich betreffende Notiz, die dem Berl. Börsenkurier entnommen war. Die Fassung dieser Notiz läßt einen Zusammenhang zwischen dem von mir der Großh. Hoftheater-Intendanz eingereichten Entlassungsgesuch und dem Ableben meines verehrten Freundes und Kollegen Langer, resp. speziell dem Dienstantritte seines Vertreters vermuten. Demgegenüber gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß ein solcher Zusammenhang nicht existiert. Zum Belege dessen mag die Tatsache dienen, daß die von mir in betreff eines anderweitigen Engagements geführten Unterhandlungen bis März 1905 zurückgehen, während das Ableben Langer's am 6. August, der Dienstantritt seines Vertreters im Mai 1905 erfolgte." Nach Andeutung eines hiesigen Blattes, dem Herr Köhler diese Mitteilung schon gestern zugestellt hat und das also wohl richtig informiert sein wird, hätte Herr Köhler einen Ruf an das Schweriner Hoftheater erhalten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 30. Aug. In einem Hause in der Manteuffelstraße erschoß ein unbekannt gebliebener Mann die Näherin Krüger aus Eifersucht und tötete sich dann selbst. (B. Lokalanz.)

* Breslau, 30. Aug. Der Verband der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften Deutschlands beschloß angesichts der drohenden Verstaatlichung der Kassen den Anschluß ihrer Organisationen an die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

* Eisenach, 30. Aug. Der kürzlich verstorbene Landgraf Alexis von Hessen-Philippstal-Barchfeld setzte testamentarisch 75 000 Mk. für wohltätige Stiftungen aus.

* Bern, 29. Aug. Die deutsche Regierung schlug dem Bundesrate den Abschluß einer neuen Vereinbarung über die Errichtung deutscher Zollabfertigungsstellen auf den linksrheinischen Bahnhöfen in Basel vor und hat den Entwurf zu einem solchen vorgelegt. Der Bundesrat stimmte unter Vorbehalt einiger Abänderungen zu, die dann auch von der deutschen Regierung angenommen wurden. Am 16. ds. wurde der Staatsvertrag darüber von dem Bundespräsidenten und dem deutschen Gesandten unterzeichnet. Der Bundesrat unterbreitete ihn nunmehr der Bundesversammlung zur Genehmigung. Der Vertrag sieht die Errichtung von vier deutschen Zollabfertigungsstellen vor mit der Befugnis zur Vornahme aller sich aus dem Verkehrsbedürfnis ergebenden Abfertigungsarten.

* Paris, 30. Aug. In St. Nikolau bei Nancy tötete durch Kohlenoxydgas eine Frau ihre 3 Kinder und sich selbst.

* Rom, 29. Aug. Der Papst empfing heute eine Gruppe deutscher Pilger unter Führung des Gymnasialprofessors Miller-Stuttgart.

Die Flottenfahrt in der Ostsee.

* Danzig, 30. Aug. Die Stadtverordneten nahmen mit überwältigender Mehrheit eine Magistratsvorlage an, nach der 5000 Mark für den Empfang der englischen Flotte bewilligt werden. (Berl. Tagebl.)

* Swinemünde, 29. Aug. Heute vormittag fand ein kameradschaftliches Frühstück auf einem englischen Kriegsschiffe statt, zu dem die Offiziere der Garnison und Flotte geladen waren. Beide Flotten liegen an derselben Stelle vor Anker wie bei ihrer Ankunft. In erster Reihe die englischen nach Divisionen geordnet in einem Abstand von 1000 Meter. Die deutschen Linienschiffe liegen in zwei Reihen geordnet; in einer dritten Reihe liegen die dem Geschwader beigegebenen kleinen Kreuzer. Fortdauernd vermitteln Dampfpinassen und kleine Dampfer einen regen Verkehr zwischen den Schiffen und den deutschen Besuchern. Dampfer und Eisenbahnzüge bringen stündlich neue Schaulustige herbei. Für heute sind noch über tausend Mitglieder des Deutschen Flottenvereins angemeldet, ferner 250 Personen, die dem Stapellaufe des Doppelschraubendampfers „Kaiserin Auguste Viktoria" in Stettin beigewohnt haben. Das Wetter hat sich aufgeklärt.

* Stettin, 29. Aug. Dem Stapellauf des Schnelldampfers „Auguste Viktoria" wohnten auch zahlreiche hier angekommene Fremde bei, darunter 1200 Mitglieder der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins, die ein Huldigungstelegramm an den Kaiser absandten.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

* Berlin, 30. Aug. Mit dem Dampfer „Professor Woermann" trafen 6 Militärarrestanten ein, die vom Kriegsgericht Swakopmund zu schweren Gefängnisstrafen verurteilt wurden, 2 Pioniere wegen tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte und 4 Reiter wegen Tötung Eingeborener.

Die marokkanische Frage.

* Paris, 29. Aug. (Agence Havas.) Wegen der weitläufigen Verbindungen wird Graf Tailandier erst morgen oder übermorgen seine letzten Forderungen an den Maghzen stellen können und ihn gleichzeitig von seiner Absicht unterrichten, daß er Fez verlassen werde, wenn nicht innerhalb des zur Erledigung seiner Reisevorbereitungen unbedingt nötigen Zeitraumes volle Genugtuung geleistet würde. Tailandier wird sich auf dem sichersten Wege nach Tanger begeben. Erst nachdem die Gesandtschaft dort eingetroffen ist, wird die Regierung zu Zwangsmaßregeln greifen. Sie wird hierbei die Maßnahmen im Vollbesitz ihrer Handlungsfreiheit treffen und sich die durch zahlreiche gleichartige frühere Zwischenfälle geschaffenen Präzedenzfälle zur Richtschnur nehmen. Hinsichtlich der übrigen Mächte wird sie das heutzutage übliche Verfahren beobachten.

Von der Cholera.

* Stockholm, 30. Aug. Das kommerzielle Kollegium erklärte Westpreußen als choleraverseucht. Die Medizinalverwaltung ersuchte die Regierung, an verschiedenen Punkten Beobachtungsstellen einzurichten.

* Landsberg a. d. Warte, 29. August. Die asiatische Cholera wurde bei einem Flößer im Nachbarorte Cgantoch amtlich festgestellt. Ein zweiter Todesfall trat heute ein.

Die Lage in Rußland.

* Nischni Nowgorod, 30. Aug. In den bisher infolge der Arbeiterunruhen geschlossenen Sormovowerken wurde die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Zuerst wird die Stahlgießerei eröffnet, hierauf allmählich auch die anderen Abteilungen.

* Warschau, 30. Aug. In 10 Dörfern im Rotwominskikreise erhoben sich die Bauern und traten den Räubern mit Waffengewalt entgegen. Sie töteten bisher 11 und verwundeten viele. (Berl. L.-A.)

* Petersburg, 30. Aug. (Peterbb. Tel.-Ag.) Neuerdings sind mehrfache Streitigkeiten zwischen russischen und rumänischen Donauschiffern vorgekommen. Wiederholt wurde auf russische Fischer geschossen, die auf rumänisches Ufer übergingen.

Chinesische Verfassung.

* Peking, 29. Aug. (Reuter.) Die Kaiserin-Witwe beabsichtigt, zu Neujahr eine Verfügung zu erlassen, nach der nach zwölf Jahren ein chinesisches Parlament errichtet werden soll. In der Zwischenzeit wird China ständig eine Anzahl von Beamten in fremden Ländern halten, die durch ihre Studien das Land auf die parlamentarische Regierungsform vorbereiten sollen. Die Kommission wird einen Monat in Japan zubringen und dann über die Vereinigten Staaten von Amerika nach Europa reisen.

Russisch-japanische Friedens-Verhandlungen.

Der Friede gesichert!

* Portsmouth, 29. Aug. (Reuter.) Die heutige Sitzung der Friedens-Konferenz hat kurz nach 10 Uhr begonnen.

* Portsmouth, 30. Aug. (Offiziell.) In der heutigen Sitzung der Friedenskonferenz wurde volle Uebereinstimmung in allen Fragen erzielt und beschlossen, zur Ausarbeitung des Friedensvertrages zu schreiten. Die Konferenz vertagte sich auf drei Uhr nachmittags. Die „Associated Preß" meldet: Die Japaner machten tatsächlich alle Konzessionen.

* Portsmouth, 29. Aug. (Reuter.) Die Friedens-Delegierten beantragten beim russischen und japanischen Kaiser, daß sofort ein Waffenstillstand abgeschlossen werde. — Die Friedensnachricht wurde hier mit großer Begeisterung aufgenommen.

* Portsmouth, 29. Aug. Witte erklärte in einer Unterredung, die er alsbald nach dem Zustandekommen der Einigung hatte, er sei über den großen und glücklichen Erfolg erstaunt gewesen, den er nicht zu hoffen gewagt hatte. In der Vormittagssitzung der Konferenz legte er ein schriftliches Ultimatum Rußlands vor, daß die Japaner zu seiner Ueberraschung annahmen. Das Ergebnis sei ein großer Sieg für Rußland. Witte hob dann die Punkte hervor, in denen Rußland mit seinen Wünschen obgesiegt hatte, und sagte, er habe auf Befehl des Zaren nur den südlichen Teil von Sachalin abgetreten. Bezüglich des Besuches, den der Finanzmann Vanderlip gestern Witte gemacht hat, deutete dieser die Möglichkeit an, daß Rußland eine Friedensanleihe abschließt, und gab der Ansicht Ausdruck, daß zur Regelung der Einzelfragen einige Zeit erforderlich sein werde.

* Portsmouth, 30. Aug. Das Abkommen wegen Sachalin verpflichtet Rußland wie Japan, diese Insel nicht für strategische Zwecke zu befestigen. Es verpflichtet ferner Japan, die Laperoutsestraße zwischen Sachalin und Hokkaido nicht zu befestigen. Die Korrespondenten japanischer Blätter erklären sich wenig befriedigt von der auf der Konferenz erzielten Einigung als Grundlage des Friedensvertrages. In den ganzen Vereinigten Staaten billigt und bewundert man die Haltung des Präsidenten Roosevelt, dem man die Verständigung hauptsächlich zuschreibt. Als die Friedensnachricht bekannt wurde, wurden die Glocken geläutet. Auch viele andere Zeichen der allgemeinen Freude traten zutage.

* Portsmouth, 30. Aug. Ueber den Verlauf der Nachmittagssitzung der Friedenskonferenz wurde von Sato, nachdem er in das Hotel zurückgekehrt war, folgender amtlicher Bericht veröffentlicht. In der Nachmittagssitzung der Friedenskonferenz wurden die Einzelheiten der verschiedenen Verträge beraten. Es wurde beschlossen, von Marlens und dem rechtsverständigen Beirat des japanischen Ministeriums des Aeußern, Dennison, mit der Ausarbeitung der einzelnen Artikel zu betrauen mit der Weisung, diese Arbeit möglichst bald zu beendigen.

* London, 30. Aug. Die „Morning Post" meldet aus Portsmouth: Die Japaner geben amtlich bekannt, daß die Teilung Sachalins beim 50. Breitengrade vorgenommen werden solle. Die Abgrenzung wird in dem Friedensvertrage genauer festgesetzt werden. Japan gibt gleichfalls bekannt, daß es kein Geld erhalten werde außer den wirklichen Kosten für die Unterhaltung der Kriegsgefangenen.

* London, 30. Aug. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die Regierung wird den Landtag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen, um der Nation einen Bericht über den Vorgang auf der Friedenskonferenz vorzulegen. Die Session soll etwa eine Woche dauern.

* London, 30. Aug. Der „Standard" meldet aus Portsmouth: Die Abtretung der Eisenbahn an Japan geschieht bei Kwandenci und erstreckt sich bis Port Arthur. Sie ist von jeder internationalen Aufsicht unabhängig.

* Portsmouth, 29. Aug. (Reuter.) Man erwartet, daß die Friedensverhandlungen Ende dieser Woche abgeschlossen sein werden. Witte erklärte, daß dieser Vertrag in den Protokollsitzungen tatsächlich bereits aufgenommen sei und daß es nur erforderlich sein werde, den Wortlaut zu ändern. Eine neue Klausel werde hinzugefügt, die einen Handelsvertrag zwischen Rußland und Japan vorsieht, wobei jede der beiden Nationen den Vorteil der Meistbegünstigung genießt, da diese Klausel den Tarif der offenen Tür in sich schließt. In gut unterrichteten Newyorker Bankkreisen ist man der Ansicht, daß dem Friedensschlusse bald die Aufnahme einer neuen Anleihe durch Rußland und etwas später durch Japan folgen werde, deren Höhe in vollem Maße von den durch die beiden Ländern gebotenen Sicherheiten abhängig sein werde. Es ist bekannt, daß Rußland alle Vorbereitungen trifft, um einen Teil der Anleihe hier unterzubringen. Es ist auch wohl verständlich, wenn Japan die Aufnahme von mehr Geld beabsichtigt, da es seine einheimischen Schuldverschreibungen bezahlen muß.

* Paris, 30. Aug. Minister Witte erklärte einer Portsmouther Depesche zufolge, daß gestern auch ein russisch-japanischer Handelsvertrag auf der Basis der Meistbegünstigung sowie ein Sonderabkommen über den Betrieb der ostchinesischen Bahn, deren Verwaltung die Japaner übernehmen, zustande kam.

* * *

Der Abschluß des Friedens auf dieser Grundlage ist ein großer Erfolg von Wittes Diplomatie, während der Vertrag andererseits in Japan lebhaften Verdruß erregen und der Regierung innere Schwierigkeiten bereiten wird. Die Mäßigung, die Japan zeigt, wird vielfach überraschen: es erhält die südliche Hälfte von Sachalin und keine Kriegsentschädigung. In Rußland wird man aufatmen, hoffentlich nicht bis zu einem Grade, der an Uebermut grenzt. Dem slawischen Charakter wird es freilich entsprechen, wenn man das ganze Mißgeschick in Ostasien nunmehr auf die leichte Achsel nähme. Witte wird mit einem riesigen Plus an Ansehen und Einfluß heimkehren; er wird nun zu zeigen haben, ob er nicht nur ein großer Diplomat, sondern auch ein großer Staatsmann ist.

* * *

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* Petersburg, 29. Aug. (Pet. Tel.-Ag.) General Linewitsch meldet unter dem 28. Aug.: Unsere gegen Ardagau vorgegangene Truppenabteilung nahm dem Gegner in einem Gefecht 116 Gefangene ab, von denen 26 verwundet und 90 unverwundet sind. Unsere Verluste betragen 6 Mann.

Geschäftliches.

Amateurphotographen kaufen am vorteilhaftesten in dem 1. Fachgeschäft: **Heinrich Kloos, C 2, 15, a. d. „Deutschen Hof".** Tel. 1134 57 560

* Zur jetzigen Einmachzeit machen wir hiermit ganz besonders auf den unserer heutigen Ausgabe beiliegenden Prospekt der Fa. Fritz Scheller Söhne in Homburg v. d. H. betr.: Citronen-Essig aufmerksam.

Volkswirtschaft.

Der Zusammenbruch Croniers. Aus Paris wird gemeldet: Die Bank von Frankreich und die Société Générale dementieren, daß sie durch den Zusammenbruch Croniers Verluste erlitten haben; auch die Aktiengesellschaft Raffinerie Say erklärt, nicht an den Spekulationen ihres Direktors beteiligt gewesen zu sein; Cronier hatte Vorschüsse erhalten, die indessen durch die Erbschaft Say gedeckt seien. Die Verluste würden also in der Hauptsache die Erben Say treffen.

Vom Hamburger Zuckermarkt wird der „Frankf. Ztg." aus Hamburg folgendes gemeldet: In welchem Umfange der hiesige Platz an dem großen Pariser Zuckerkrach beteiligt ist, läßt sich heute noch nicht annähernd feststellen, da die Höhe der Pariser Engagements noch nicht zu übersehen ist und die Schätzungen zwischen Fr. 50 und Fr. 300 Millionen schwanken. Man nimmt hier noch an, daß sich die Raffinerie Say wird halten können, sonst wären die Folgen für die nächste Zukunft auf dem Markt sehr tiefgehende. Mehrere hiesige Firmen werden genannt, die an den Pariser Vorgängen interessiert sein sollen. — Am Zuckermarkt eröffneten sämtliche Termine 10 Pf. niedriger. Die Haltung war unentschieden. An der Mittagsbörse wurde ein großes Quantum neuer Ernte an den Markt geworfen, was einen weiteren Rückschlag um 15 Pfg. verursachte. Nachmittags mußten etwa 100 000 Sack zu 10 bis 20 Pfg. billigeren Preisen an den Mann gebracht werden, augenscheinlich alles Liquidationen für die Raffinerie Say. — Am heutigen Zuckermarkt gingen die Preise um 90 Pfg. zurück infolge des neuesten Pariser Zuckerkrachs.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Iduna" Halle hat die Fusion mit der Darmstädter Lebensversicherungsbank „Adler" endgültig abgelehnt. (Bekanntlich war bereits vorher von der „Vita" in Mannheim die Fusion abgelehnt worden. Red.) Der „Adler" sucht nunmehr mit einer anderen Gesellschaft in Verbindung zu treten.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen	Datum 25.	26.	27.	28.	29.	30.	Bemerkungen
vom Rhein:							
Konstanz	4,00		3,98	4,05	4,12		
Waldshut	3,80				3,88		
Hüningen	7,94	2,98	3,07	3,12	3,19	3,43	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,16	3,16	3,15	3,31	3,24	3,82	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,72		4,73	4,74	4,86		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,74	4,75	4,76	4,82	4,80	4,89	2 Uhr
Germersheim	4,79		4,52	4,55	4,70		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,09	4,18	4,21	4,20	4,34	4,38	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,38	1,29	1,41	1,41	1,46		P.-P. 12 Uhr
Bingen	2,02		2,00	2, 7	2,12		10 Uhr
Caub	2,82	2,81	2,88	2,87	2,42		2 Uhr
Koblenz	2,85		2,84	2,84	2,85		10 Uhr
Köln	2,88	2,93	2,29	2,24	2,27		2 Uhr
Ruhrort	1,83		1,50	1,50	1,58		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	4,04	4,10	4,14	4,13	4,24	4,20	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,22	0,20	0,19	0,36	0,40		B. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Feuilleton und Kunst: i. V.: Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Ernst Müller.

Zweifellos bietet die Kuhmilch in den gesunden Tagen des Säuglings demselben ein vorzügliches Nahrungsmittel. Die Gefahr jedoch, welche dieselbe in den Sommermonaten in sich birgt, ist den Müttern ebenso bekannt wie den Aerzten. Beide sind daher dem erfinderischen Geiste der Gelehrten dankbar, vollwertige Ersatzmittel für die Kuhmilch geschaffen zu haben. Eines der wenigen und zugleich modernsten dieser Art ist die von Universitätsprofessor von Mering erfundene Kindernahrung „ODDA", die sich bei Verdauungsstörungen und Darmkrankheiten hervorragend bewährt hat. — ½ Paket Mk. 1.05, 1/1 Paket Mk. 1.70. 424

MARCHIVUM

Schul-Anzüge

Durch speziellen Einkauf bin ich in der Lage, eine selten grosse Auswahl in den richtigen Schulanzügen zu wahrhaft billigen Preisen zu bieten. Glatte und Falten-Facons sowie elegante, vornehme Blusen-Anzüge, aus soliden Stoffen dauerhaft gearbeitet

Serie I 2.50
Serie II 3.50
Serie III 5.00

Ia. feine Qualitäten 6.50—18.00. Grösse 1—6 für das Alter von 10—17 Jahren 4.50—28.00 Mark. Leibchen-, Knie-, Sport-, Pump- und Jünglingshosen in kolossaler Auswahl.

Schul-Stiefel

In diesem Spezial-Artikel ist meine Billigkeit so bekannt, dass jedes Wort überflüssig ist.
Box-Calf 31—35 = 3.75, 27—30 = 2.75
Ia. Qualität mit vollständiger Garantie: 36—39 = 6.00, 31—35 = 5.00, 27—30 = 4.50, 25—26 = 4.00
Holzgenagelt 31—35 = 2.48
Ia. Ware: 31—35 = 3.75, 27—30 = 2.75. 58533

Otto Baum

J 1, 7, Breitestrasse.

Tanz- u. Anstands-Unterricht.

Anfangs Oktober beginnen meine 58545

Unterrichts-Kurse.

Gefällige Anmeldungen erbitte von **Mitte September** ab in meiner Wohnung **Kaiserring 22.**

Luise Dänike,
Grossherzogl. Hofballetmeisterin a. D.

Empfehle den geehrten **Herrschaften** u. **weiblichen Stellensuchenden** mein von **heute ab eröffnetes** 58556

Stellenvermittlungs-Bureau

für weibliches Personal jeder Art.

Bei Zusicherung schneller und reellster Bedienung bitte um geneigten Zuspruch.
Frau **Lina Eppinger, H 3, 21,** 1 Treppe.
Mädchen suchen u. finden per sofort Stellung.

Tanz- und Anstands-Lehr-Institut

von Hugo Koenecke
Apollo-Theater (Goldener Saal), G 6, 3.

Einem hochwohllöblichen Publikum von Mannheim und Umgegend die ganz ergebene Mitteilung, daß ich in Mannheim im **Apollo-Theater (Goldener Saal)** am **Sonntag, den 17. September** cr. ein 58538

vornehmes Tanz- und Anstands-Lehr-Institut

eröffne. Die Kurse sind eingeteilt in Sonntags- u. Wochentagskurse für Erwachsene, Halberwachsene und Kinder, Privat-Zirkel. **Einzel-Unterricht** für ältere Damen und Herren zu jeder Tageszeit ganz ungeniert.

Zur Einstudierung von Kostüm-Quadrillen und Tanz-Aufführungen aller Art halte mich bestens empfohlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mich Beehrenden in gewissenhaftester Weise zu belehren, sowie über Anstand und gute Sitten zu unterrichten. Um gefällige Anmeldungen vorher im Theater-Bureau bittet

Hugo Koenecke, Tanz- und Anstandslehrer,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer und des Vereins Berliner Tanzlehrer von 1876.
Prospekte gratis.

Fussbodenanstriche!!

Bodenlacke eigener Fabrikation, **Bernsteinöllack „Frauenlob", Oelfarben, Bodenöl, Terpentinöl, Pinsel etc. Bodenwichsen,** worunter eine Sorte hochglänzend, doch **ohne Glätte. Neuheit, gewährt Sicherheit gegen Ausgleiten.** 56789

Q 4, 2 Jos. Samsreither Teleph. 2878.

Lungenheilanstalt Mömlingen im bayer. Odenwald

Station Obernburg a. M. oder Höchst-Neustadt.

Privat-Anstalt für den Mittelstand.

Sommer und Winter geöffnet. 243
Prospekt und Auskunft gratis durch die Verwaltung.

Kunstausstellungs-Gebäude Mannheim.

Vergebung der Erd- und Maurerarbeiten.

Die zum Kunstausstellungsgebäude notwendigen Erd- und Maurerarbeiten werden hierdurch im öffentlicher Submission ausgeschrieben. 28048

Pläne und Unterlagen können vom heute ab Werderstraße 30, Bureau Billing & Stober in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. 28048

Einlieferungsfrist spätestens 10. September an genannte Firma. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Mannheim, 26. August 1905.
Professor H. Billing.

Büglerin sucht Privatkundschaft außer dem Hause. 6881
Näheres S 6, 10, 3. St. r.

Jalousien und Rolläden
werden billig repariert. 26757
Schlosserei **Wilhelm Minnig. H 4, 24.**

Q 3, 16. Große Q 3, 16.

Möbelversteigerung.

Mittwoch, den 30. und Donnerstag, 31. August 1905, nachmittags **2 Uhr** beginnend, versteigere in meinem Lokale **Q 3, 16 Möbel und Gegenstände aller Art, sowie verschied. Hausrat.**

Verkauf aus freier Hand findet **jederzeit statt.**

Fritz Best,
Auktionator, **Q 3, 16.**
Telephon 2705.

Prima Flaschenbier

große Flasche, hell wie dunkel 17 Pf.
kleine . . . . 9 „
Bei Bestellungen von 50 Flaschen die große 1 Pfg. billiger.
Bestellungen nimmt entgegen
K. H. Heidenreich
Gr. Wallstadtstr. 61. Telephon 2745.

Nationalliberaler Verein Mannheim.

Nächsten **Sonntag, den 3. September 1905** findet auf dem **Heidelberger Schlosse** ein

Vaterländisches Fest

statt, zu dem wir unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins und des nationalliberalen Arbeitervereins, sowie alle patriotisch gesinnten Männer mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung hiermit höflichst einladen.

Der Vorstand.

Die **Abfahrt nach Heidelberg** erfolgt bei Benützung der Sonntagsfahrkarten mit einem **12 Uhr 45 Minuten** hier abgehenden **Extrazuge,** die **Rückfahrt** mit einem **11 Uhr 50 Minuten** in Heidelberg abgehenden **Extrazuge.**

Festschleifen, ohne die der Zutritt nicht gestattet ist, sind bis **Samstag, 2. September, nachmittags 4 Uhr** bei **P. A. Kell, C 1, 3** und in der **Filiale des „General-Anzeigers", Friedrichsplatz 5,** zu haben. 58546

Das Nähere über das Fest ist aus dem redaktionellen Teile des „General-Anzeigers" und aus den Annoncen an den Plakatsäulen ersichtlich.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 31. Aug. 1905, nachmittags 12½ Uhr werde ich in Waldhof vor dem Schulhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Vertikow, 1 Trümmeauspiegel, 2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank und 1 Küchenschrank mit Aufsatz. 28181
Mannheim, 30. August 1905.
Haag, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungslokal, J 2, 4.
Räumungs-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** gebe heute und morgen den 30. ds. Mts. von 2—7 Uhr nachm. folgende Möbel spottbillig ab: Schöne hochhäupt. Betten, **1 eleg. Schlafzimmer** mit Roßhaarmatratzen, 2 schöne Chaiselongues, verschied. Vertikos, Waschkommode u. Nachttische, **1 Spiegelschrank,** 2 schöne Küchenschr., versch. Garderobenschränke, **1 Ausziehtisch,** Rohr- u. Küchenstühle, versch. Küchengeräte, 1 Regulator, 1 Kinderwagen, 1 großer Zeichen- oder Schneidertisch, **Federbetten** usw.
L. Cohen, Auktionator, T 2, 4.

Auf dem Meßplatz
Variété-Arena Knie.

Die rühml. bekannte Künstler-Gesellschaft **Ludwig Knie** giebt **morgen Donnerstag** u. **Freitag, abends 8 Uhr, Vorstellung** auf dem kleinen u. hoh. Seile in Gymnastik, Equilibristik, Tänzen u. Pantomimen. **Sonntag 2 Vorstellungen:** nachm. **3 Uhr** u. abds. **8 Uhr. Montag** u. die darauffolgenden Tage je **8 Uhr abends große Vorstellung. - Zutrittspreise:** 1. Sitzplatz 60 Pfg., 2. Sitzplatz 40 Pfg., 3. Sitzpl. 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg., Kinder die Hälfte. Bei Besteigung des hohen Seiles ist eine Nachtaxe von 10 Pfg zu entrichten. Täglich abwechselndes verändertes Programm. 28817

Es ladet ergebenst ein
Ludwig Knie.
Die titl. Eltern werden gebeten, den Kindern Geld mitzugeben.

Schreibarbeit aller Art, vervielfältigen, Adressenschreib. wird m. Schreibmasch. verl. u. billig unter Taxe, angef. 7240
Frau Heinen, Angartenstr. 73

Militärverein Mannheim. E. V.

Samstag, den 2. September 1905
zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit unseres Grossherzogs,
verbunden mit dem

15. Stiftungsfeste des Vereins

Fest-Vorstellung

im Großh. Hof- und Nationaltheater

„Hans Heiling"

Romantische Oper in 3 Akten von Ed. Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.
Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Darauffolgend: 58408

Festbankett u. Festball im Friedrichspark.
„Bier vom Fass".

Orden, Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Wir laden hierzu unsere verehelichten Mitglieder mit Angehörigen freundlichst ein zu dieser Feier recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Billette sind noch bei dem Rechner J 3, 3, 2. Stock von ½1—½2 u. 6—8 Uhr, auch für Nichtmitglieder, erhältlich.

Tanz-Institut J. Schröder

Ballhaus.

Meine **Winter-Kurse** beginnen am **Sonntag, den 3. September, nachmittags 3 Uhr für Damen** und um **4 Uhr für Herren,** wozu um baldgefl. Anmeldungen höflichst bittet 58589

J. Schröder, G 7, 17.

NB. Mache besonders auf obiges Lokal und meine mäßigen Preise aufmerksam.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst . . . . . .
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Rosina Reichert

heute früh ½8 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Reichert, S 6, 31.
Mannheim, 29. August 1905.
Die Beerdigung findet **Donnerstag, 31. ds., nachmittags 5 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 58593
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied nach schwerem langen Leiden unser guter treu besorgter Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Wörns

im Alter von 62 Jahren. 8175

Neckarau, den 30. August 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 1. September, nachmittags 3 Uhr,** vom Trauerhause, Neckarauer Strasse No. 97 aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim, N 3, 4.
Commandite der Darmstädter Bank.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.
Annahme **verzinslicher Bareinlagen** auf provisionsfreier **Check-Rechnungen.** 54947
Ausführung von **Aufträgen** an allen **Börsen.**
Kauf u. **Verkauf** von **Wertpapieren** u. **Devisen.**
Diskontierung und **Inkasso** von **Wechseln.**
Einzug von **Coupons** u. **rückzahlbaren Effekten.**
Verwaltung und **Aufbewahrung** von Wertpapieren.

Städt. Handelsfortbildungsschule

Unterrichtsbeginn.

Der regelmäßige Unterricht der schon in die Anstalt aufgenommenen Schüler beginnt

Montag, 4. September 1905, morgens 7 Uhr.

Die verehrl. Firmen werden höfl. gebeten, den betr. Pflichtigen das letzte Schulzeugnis unterschrieben zur Abgabe an den Klassenlehrer mitzugeben. 80000/548

Mannheim, den 29. August 1905.
Dr. Bernhard Weber.

Herrschaftliche

Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage am
Donnerstag, den 31. ds. Mts.,
im **Hause L 12, 6,** 2. Stock, (Eckhaus) von 10—12 Uhr vormittags und von 2 Uhr ab, folgende Gegenstände:

1 hochfeine Saloneinrichtung, bestehend aus einer seidenen Garnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, 2 Salonstühle, 3 Tische, 1 Eckbrett, 2 Salonlampen, schöne Salonspiegel, 3 prachtvolle Bilder, 1 Klavier, 1 Geige u. größere Partie Noten, Klavierlampe, 1 hochfeiner eichener Bücherschrank, 1 eichener Schreibtisch, 1 Silberschrank, schwarz mit Gold verziert und weißer Marmorplatte, 1 eichnes Entrée, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Regulateur, 1 Serviertisch, schöne Salonstühle, 1 Smyrnateppich, Paneelbrett, versch. feine Spiegel, mehrere Bauerntische, 2 Spinnräder, mehrere Kleiderständer (Mahagoni), größere Partie Stoffvorhänge, Hausapotheke, größere Partie große und kleine Bilder, verschiedene Gartenmöbel, Korallenschmuck, Toilettenspiegel, 1 Nachttisch, 1 Bett, 1 Nähmaschine, Likörservice, 1 vollständiges gemaltes Porzellan- und 1 weißes Eßservice, 1 japanisches Kaffee- und Teeservice, 1 Service (Römer mit Flaschen), 1 Gasherd mit Tisch, 2 Salonlampen mit Schirm, 1 Bronze-Thermometer, 2 Linoleumläufer, hochfeine Nippsachen, ca. 5—600 Stück, 1 Erker, 1 Küchenwaage, 1 Badewanne u. a. mehr.

H. Seel, Auktionator,
C 2, 24, 3. Stock. 28193

Färberei Printz. 55192
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Friedrichs-Park.

Heute Mittwoch, 30. August 4—6 Uhr und abends 8—11 Uhr

Zwei Militär-Konzerte

der Kapelle

S. M. Yacht Hohenzollern.

(Direktion: **Frz. Pollinger.**)

Eintrittspreise: für das Nachmittagskonzert **20 Pfg.,** Abonnenten frei, für das Abendkonzert **50 Pfg., Kinder 20 Pfg.,** Abonnenten frei.

Wenn das Abendkonzert im **Saal** (wegen ungünstiger Witterung) gehalten werden muß, so gelten folgende **Preise:** Abonnenten 20 **Pfg.,** Nichtabonnenten **60 Pfg.,** Kinder ohne Ermäßigung.

Von der Reise zurück
Dr. W. Mayer
prakt. Arzt, P 3, 1. 58550

Von der Reise zurück
Dr. Glaser 58555
Gontardstr. 10. Teleph. 2457.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. September einen

Privat-Tanz-Unterricht

beginne. Wegen Zusammenstellung ersuche ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldigst beehren zu wollen. — **Extra-Unterricht** zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll
58290 **Anna Arno,** U. Querstr. 10.

Für **Damen!** Sicherste Damenbekleidungs- und Zuschneide-Fachlehranstalt von **J. Szudrowicz,** Damenschneidermeister und Zuschneidekünstler, Mannheim, S 1, 10.

58843

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Lutherkirche. Donnerstag, den 31. August, Abends 8 Uhr Bibelstunde, Herr Stadtpfarrer Klein.

Mütter kaufen billigst
Soxhlet-Apparate
Sauger, Milchflaschen etc. bei
Ludwig & Schütthelm Hoflieferanten
O 4, 3. Telephon [illegible]

D 4, 15 Mannheim D 4, 15
Telephon 3609.
Besorgung von Patenten, Gebrauchs-Mustern, Warenzeichen etc. in allen Ländern. — Eigene Werkstätte mit Motorbetrieb zur Ausarbeitung von Erfindungsmodellen jeder Art. — Vertrieb und Verwertung patentierter Neuheiten im In- und Auslande. — Kostenl. Auskünfte und Ratschläge in allen patentrechtlichen und patenttechnischen Angelegenheiten.
Internationales Patent- und Verwertungs-Bureau
Ingenieur
Heinrich Krug
Gesellschaft m. b. H. 27876
D 4, 15 Mannheim D 4, 15

Reparatur-Kitt
kittet jeden zerbrochenen Gegenstand. **Porzellan** ist sogleich wieder benützbar und kann in heissem Wasser gespült werden wie zuvor. Nur echt mit Schutzmarke: „**Patrolit**".
Erhältl. in Tuben à 30 Pfg. bei **Ludwig & Schütthelm**, O 4, 3. 27983

[illegible] Sauger [illegible] der Welt!
Kein Falschwerden! Kein Wundlaufen!
[illegible]
27740

Für kleine Inserate

von auswärts bitten wir uns die Gebühren gleich bei der Bestellung mit einzusenden um Verzögerung in der Aufnahme durch die Korrespondenz zc. zu vermeiden. Da Beträge bis 5 Mark für 10 Pf. mittelst Postanweisung gesandt werden können, so bitten wir, der Sicherheit wegen sich der Postanweisung bedienen zu wollen. Solche kleine Inserate kann man sich leicht selbst berechnen, wenn man 23 bis 25 beschriebene Buchstaben auf eine Druckzeile rechnet. Falls ein Satz oder ein Wort besonders hervorgehoben werden soll, rechne man 1 Zeile mehr. Der Preis für eine Druckzeile ist 25 Pfg. Wenn Offerten-Zusendung gewünscht wird, ist das Porto hierfür mit beizufügen.

Expedition des „General-Anzeiger" der Stadt Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)

Glashütter und andere **Präzisionsuhren**
werden sorgfältig **repariert** und genau reguliert.
E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1
C. Fischel Uhrmacher. Tel. 3596.

Die Gesundheits-**Binden** aus der Drogerie
Ludwig & Schütthelm Hoflieferanten
O 4, 3. Telephon [illegible]

Handels-Curse von 55958
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3, 1. Etage.
Prachtv. Unterrichtssäle.
Buchführung: einf., dopp., amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschreib.** (15 Masch.) **etc.**
Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs Wärmste empfohlen
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco
Herren- u. Damenkurse getrennt

Bei Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Nierenleiden, Stoffwechselkrankheit, Fettleibigkeit, offene Beingeschwüre empfehle mein comb. Lichtheilverfahren. 57687
Lichtheilinstitut „Elektron"
Mannheim, N 3, 3, I.

Scharf & Hauck
Piano's
Fabrikate allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Grosse Auswahl!
Lager: C 4, 4.
Fabrik: Langerötterweg.

Ein heller Kopf verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Fructin bester Ersatz für **Honig.**
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- u. Drogengeschäften jeder Stadt. 54088
Vertreter: **Gottl. Zwerger, Mannheim.**

Gräßlich
sind alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge** wie Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen zc. Daher gebrauche man: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stück 50 Pfg. bei:
M. Oettinger Nachf., F 2, 2, Marktstraße
Germania-Drogerie, F 1, 8 und **Flora-Drogerie**, Mittelstraße 59.
Carl Ulrich Nauff, D 3, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
In Neckarau: **d. Storchen-Apotheke.**

Wein-Etiquetten
stets zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Druckerei.

Mannheim E 2, 18
Haasenstein & Vogler A.G.
Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen u. Fachzeitschrift

1,300,000 Mark
sind zu 3¾, ⁴/₅ 5 Jahr unkündbar u. sonst günstigen Bedingungen auszuleihen. Offerten unt. **A. 2590** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 1156

Gebrauchte, gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Colonialw. geeignet **zu kaufen gesucht.** Frco.-Off. unt. **G. 6229b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Parkets.
Wir übernehm. jederzeit billigst die Ausführ. neuer, das Reinigen, Abhobeln zc. schmutzig. Parketböden.
Herm. Schmitt & Co. Parketgeschäft, 28084
Kepplerstraße 42. — Tel. 2703

Enthaarungs-Pulver 21995
unter **Garantie** der Wirksamkeit. Preis per Fl. M. **0,75.**
Badenia Drogerie U 1, 9
Wilh. Goldschmidt.

Damen-Kopfwaschen Mk. 1.— 58589
Anfertigung moderner Haararbeiten.
Specialität: Scheitel, Stirnfrisuren, Toupets und Perrücken, einzelne Zopfteile, Zöpfe von 3 Mk. an. Haarunterlage in verschiedenen Ausführungen.
Lager fertiger Haararbeiten
Lager in deutschen und franz. Parfümerien.
Georg Herrlé, C 2, 24,
Damen- u. Herrenfriseur. (Nähe Hoftheater)

Moltkestraße Feudenheim
Wohn. zu verm. 3 Zim. u. Küche, 2 Zim. und K. u. 1 Zim. und Küche m. Bad u. Garten. Zu erfr. b. Michael Bochheimer, Tiefbauunternehmer, Feudenheim. [illegible]

Unterricht.
E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
Dr. Weber-Diserens.
Moderne und alte Sprachen schnell und gründlich. Conversation, Literatur und Handels-Correspondenz. Deutsch für Ausländer. Examenvorbereitung mit nachweisbar bestem Erfolg. Monatl. Zahlung. [illegible]
Prospekte gratis u. franko.

Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik erteilt **W. Mackay** (Engld.), S 1, 2, Breitestraße. 3296

Wer rasch, gründlich und billig 28017
Französisch lernen will, melde sich in
Ecole française P 1, 7
Leçons de grammaire, de littérature et de conversation.
Correspondance commerciale.
Neue Kursus am 7. September.

Institut u. Pensionat Sigmund
A 1, 9. Mannheim A 1, 9.
In gesündester Lage, am Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Sprach- u. Nachhilfskurse, Einzelunterricht. Tag- u. Abendschule. 14 Lehrer, 70 Schüler. 1903/04 bestanden 27 Schüler das **Einj.-Freiwill.-, Primaner- etc. Examen.** — Vorzügliche Erfolge im laufend. Schuljahr. — Prospekte u. Ref. gratis durch die
27189 **Direktion.**

Nachhilfe erteilt in allen Fächern ein Primaner (Oberrealschule). Off. u. O. B. 7188 an die Exped.

English Lessons
Specialty: 27932
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

FRANZÖSISCHE
Stunden von nurgeprüft. Lehrern der betr. Nation. — **A. Dupuy**, früherer Lehrer an der hiesigen **BERLITZ SCHOOL**, erteilt Auskunft. — Sprechstund bis 15. September, jeden **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** von ½12—1 Uhr. Honorar mäss. (Hansa-Haus D 1, 7/8.) [illegible]

Heirathsgesuche
Heirate nicht ohne Dr. Cochs Buch [illegible] Pr. 40 Pfg. [illegible] **a. Schmid & Co., Mannheim, Seckenheimerstr. 16.** 27131

Jung. Mann, 28 J. alt, in guter selbst. Stellg. mit Vermögen, wünscht m. einer anst. Dame bezw. Heirat in Verbind. zu treten. Off. unt. Ang. der Vermögensverh. unt. **K. 209** hauptpostl. 8130

Gesucht guter **Theaterplatz** ⅓ Abonnement bis Ostern. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 28116 an die Exped. dss. Blts.

Reservelage, II. Rang
erste Reihe — Abonnement B — sehr schöner Platz abzugeben.
Näheres im Verlag 28118

Sperrsitz Abonn. A, 6. Reihe rechts ist abzugeben. 28126
Offerten unter Nr. 28126 an die Expedition dieses Blattes. 28126

2 Viertelplätze
I. Rang abzugeben.
Offerten unter **B. S. 8064** an die Expedition d. Bl.

Suche für einen Gymnasial-Obersekundaner-Repetenten **Pension** in einer Familie hier, in der er mit einem tüchtigen Oberprimaner, der ihm bei seinen Schularbeiten nachhelfen würde, zusammen ist oder sonst strenger sachkundiger Aufsicht untersteht.
Offerten unter **Dr. J. M. Nr. 28136** an die Expedition dss. Bl.

Infolge vielfach vorgekommener Mißbräuche geben wir hiermit bekannt, daß wir nur **direkte Offertbriefe** befördern, Offerten von Vermittlern aber nicht weitergeben.
Expedition des General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.

Max Keller.
K 3, 9 Bücherrevisor K 3, 9.
Bücherrevisionen aller Art. Aufstellen von Bilanzen und Abschlüssen. Beitragen von Büchern jeder Art. Ausschreiben von Fakturen. Einzug von Ausständen.
Bitte genau auf das Litera zu achten. 26628

Plissé-Anstalt T 6, 9. part. 28880

Badewannen zu verleihen zu verkaufen und auf Abzahlung bei 21965
Karl Schatt, J 1, 20.

Eine perfekte **Kochfrau** empf. sich den geehr. Herrsch. sowie Restaurateuren b. all. vork. Festlichk. Frau **Karl Kirsch,** [illegible]
Sandhofen, Obergasse 201.

Zum Sticken wird angenommen.
W. Hautle, Monogrammstickerei, S 2, 2. 21986
Telephon 2804.

Oefen und Herde.
Alte Oefen, Herde und **altes Eisen** werden in Tausch angenommen. 25418
Sigmund Sommer, H 7, 28

In sehr frequenter Lage ist **Filiale einer Metzgerei** auf eigene Rechnung mit oder ohne Wohnung zu vergeben. Offerten unt. Nr. 27905 an die Exped. d. Bl.

Kegelbahn
Samstags zu vermieten.
Zu erfragen **L 8, 9** 28160

Zum **Waschen** w. angenommen. Zu erfr. H 5, 12, parterre. 8062

Maschinenstrickerei
aller Art wird prompt und billigst ausgeführt. 8039
Bellenstraße 26, 2. St. rechts.

Junges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen.
8149 D 3, 13, 1 Treppe.

Umzüge in Städten oder Land bei billigster Berechnung **August Merkel,** T 4, 5. 22067

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause, meistens im Hause. 8174
R 1, 16, 5. Stock.

Dame find. jederzeit Aufn. Frau **J. Metzger, Frankfurt a. M.,** Neuhofstr. 23. [illegible]

Geldverkehr.

Eingeschützter Artikel für Heer und Marine kann durch einen Garnisonen bereisend. Kaufmann mit einigen 100 M. ausgebeutet werden. Sehr hoher Gewinn. 28048
Näheres in der Exped.

Hypotheken-Gelder
auf 1. Stelle, auch auf ländliche Objekte, vermittelt jederzeit je nach Höhe der Beleihung zu günstigsten Bedingungen 5030
Hugo Schwartz, Mannheim R 7, 12. Tel. 1734.

Geld giebt Selbstgeber reell. Leuten bis Mk. 300.— Coul. Beding. Anerkenn. 58504
M. Tschoepe, Berlin W. 23, Kurfürstendamm 212. Rückp.

Mk. 500.—
gegen hohe Zinsen und doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. **unt. H. O. Nr. 8117 an die Expedit.**

70 Mark zu leihen gesucht v. einem jungen Manne, (Kaufm.) in sicherer Stellung. Rückzahlung nach Vereinbarung. Gefl. Off. unt. Nr. 8052 a. d. Exped.

Ankauf

4 lange Tische
2,50 Meter lang, 1 Dtzd.
Stühle,
(neu oder gut erhalten) **sofort zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unt. No. 28099 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft
28246 **A. Koch, S 1, 10.**

Brillanten, altes Gold und Silber 24808
kauft zu den höchsten Preisen.
Jakob Kling, Goldarbeiter.
G 3, 2. Teleph. 3585.

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten zc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 26196
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon: 3958.

Brillanten, altes Gold u. Silber
kauft zu den höchsten Preisen.
Herm. Apel, [illegible]
O 7, 13 Heidelbergerstraße **O 7, 13**

Einstampfpapier,
alte Bücher, Akten zc. unter Garantie des Einstampfens, sowie **altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei zc.** kauft zu höchsten Preisen 24493
Wilh. Kahn,
Bureau, Q 5, 16. Teleph. 1346

Gebrauchte Möbel, Betten, ganze Haushaltungen werden stets gekauft. **J 2, 7** parterre. 7682

Alle Sorten getragene Stiefel auch zerrissene
kauft 8058
Paul Jülich, Riedfeldstr. 69.

Verkauf

Verkaufe mein in der Nähe Mannheims, noch neu u. gut eingerichtetes **Wohnhaus** zu sehr billigem Preise, für Privatiere sehr geeignet. Offerten unt. Nr. 8084 an die Expedition.

Geschäft.
Ein gutes **Glas-, Porzellan- und Eisenwaren-Geschäft** in sehr schöner Lage, Familienverhältnissen wegen sofort billig zu verk. Näh. **H 1, 15, 3 Tr.** 7679

Geschäftshaus,
günstig im Zentrum der Stadt, ganz in der Nähe verkehrsreichster Straßen gelegen, 500 qm Bodenfläche, Vorderhaus 3stöckig mit 2 großen Läden, 4 Schaufenster, Torenfahrt, großer Hof mit 4stöckigem Fabrikgebäude, große Keller- und Speicherräume, Lagerschuppen, ist rentabel zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Nr. 27537 a. d. Exped. erbeten.

Neues, hoch rentierend. **Eckhaus** in schöner Lage mit gangbarer Wirtschaft zu verkaufen. Wirtschaft und Wohnung frei. Anfragen erbeten u. Nr. 28034 a. d. Exped.

Gute Existenz!
Haus auf dem Lindenhof mit großem Souterrain u. Laden, f. Spezerei-, Milch- od. Flaschenbierhändler geeignet, mit kl. Anzahl. billig zu verk. Näh. Auskunft d. **M. Leih,** Langstr. 36. 8035

Gelegenheitskauf!
1 **neue** gebrauchte Pfaff-Nähmaschine mit Hand- u. Fußbetrieb, fast neu, 1 gebr. Damenrad, 1 gebr. Herrenrad, 1 Gepäckdreirad, 1 gebr. Motorzweirad, mehrere Motorwagen, gebraucht, für 2 und 4 Personen billig zu verkaufen. 28105
Näheres durch **Wilh. Mechler, Ludwigshafen,** Ludwigstr. 14.

Piano, 28140
wenig gespielt, weg. Platzmangel billig zu verk. G 4, 7, im Hof.

Küchenschrank mit Aufsatz sowie **1 Schreibtisch** z. verkaufen. 28470
G 3, 12, parterre rechts.

1 Oleander u. 2 Evonymus in Holzkübel zu verkaufen. 8142
Langer Rötterweg 54.

Vollständige Wohnungs-Einrichtung
gegen Barzahlung preiswert zu verkaufen: 8066
1 kompl. moderne Schlafzimmer-Einrichtung, ein nußb. u. eine eich. Speisezimmer-Einrichtung, eine Salon-, eine Kücheneinrichtung, Chaiselongue, feiner Herrenschreibtisch, gr. Vorplatzm., Trumeaux, Stühle u. sonst Verschied.
L 8, 11, parterre.
PS. Anzusehen zwischen 3 u. 7 Uhr.

1 Eisschrank, 1 Piano
sehr billig abzugeben.
27934 **G 2, 19/20,** Laden.

Gebrauchte Nähmaschine, Dienstbotenbett, fan. Waschtische, Bureaustuhl, Polstersessel zu verkaufen.
27915 **M 4, 1,** parterre.

Pianino,
wenig gespielt, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen.
26555 **S 2, 4,** part.

Dienstmädchen-Kleider 3.50 an.
fix u. fertig in Druckkattun, Baumwolle, Siamosen von
Ludw. Feist, F 2, 8.

Diwan neu, verkauft für 30 Mark. **S 2, 17** 1 Treppe. 28073

Laden-Einrichtungen
als Spezialität in einfacher und hochfeiner Ausführung, prompt und billig. 27438
Beste Referenzen.
W. Landes Söhne,
Tel. 1163. Möbelfabrik, Q 5, 4.

Engl. pol. Schlafzimmer
best.: 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkomode m. Marmor u. Toilette, 2 la. Röste, 2 dreiteilige Kunstwollmatratzen und Polster für
Spottpreis v. 340 Mark.
Näheres **S 2, 4,** parterre. 28070

Süßer Apfelmost, per Liter 24 Pfg. zu verkaufen.
1471 **15. Querstraße 35.**

Süsser Apfelmost
frisch von der Kelter.
27998 **H 6, 3/4.**

Zwangs-Vollmilch-Verkauf
täglich v. 3—6 Uhr nachm. wird die von Bäcker Sch. und Milchhändler M. aus Käfertal verweigerte Vollmilch laut § 373 des H. G. B. in dem Hause B 5, 5 an den Meistbietenden um alle Preise verkauft. Quant. 20—30 Liter. Diese Milch ist vom gleichen Tage u. sammtplombiert z. Verkauf.
Beckmann, B 5, 5 Telephon 3636.
(27782)

Gut erhaltenes Fahrrad
billig zu verkaufen 8078
Krappmühlstr. 9, 3. St. l.

Photographischer Apparat mit **Kodak,** mit Zubehör, billig zu verkaufen. **M 7, 7.** 8081

Photograf. Apparat 13×18 neu m. Klappverschl. u. Momentaufnahme verkauft billig 28089
P. Haas, M 4, 8, 1 Tr.

Gebrauchte Dampfmaschine
liegend, sehr gut und vorzüglich erhalten, ca. 12 HP., nebst sebendem, dazu passenden Dampfkessel mit Querrohren, komplet mit Speisepumpe, Injektor, Schmierpumpe und zugehöriger Armatur, wegen Inbetriebsetzung einer größeren Anlage, sofort billig zu verkaufen, bei 28125
Jos. Blank,
Boden- u. Bierkühl-Apparate-Fabrik **Heidelberg.**

Tigergestreifte, große
Dogge
vorzüglicher Hofhund, in nur gute Hände billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 28065 an die Expedition d. Bl.

1 Zuchtbock
6 Monat alt, zu verkaufen bei 28071
Bahnwart Reinhard, Seckenheim (Neuer Weg).

3 junge echte feine 6—7 Wochen alte 28061
Dachshunde
2 Männchen, 1 Weibchen billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen:
Eine größere Anzahl **Fahranker,** einzeln od. im Ganzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 54547

Pferd-Verkauf.

Eine 8. irische Cobstute (Fuchs), 158 groß, breite kräft. Pferd, trägt gegenwärtig ein Gewicht von über 2 Ztr., ist zuverlässig geritten und einspännig gefahren, geht auch gut unter der Dame; das Pferd steht außerhalb u. ist Näh. durch **Schudi,** Bereiter, Mannheim, E 5, 14, zu erfahren. 28095

Stellen finden

Bureau-Verband „Reform"
5 Reisende div. Br.
4 Buchhalter
3 Korrespondenten
3 Kommis, 6 Verkäufer
2 Lageristen, 1 Fakturist
3 Buchhalterinnen
4 Kontoristinnen
2 Filialleiterinnen. 8119
H 4, 9, 1 Treppe.

Wir suchen für den Versand und schriftliche Arbeiten einen
zweiten solid. jungen Mann.
Süddeutsche 28109
Nähmaschinen-Cie.

Einkassierer,
der auch **flotter Verkäufer** und kautionsfähig sein muß, gesucht.
Süddeutsche 28104
Nähmaschinen-Cie.

Für die Dauer der bevorstehenden Zuckerrübenabnahme suchen wir mehrere
junge Leute,
die im Rechnen u. Schreiben gut bewandert sein müssen.
Zuckerfabrik Frankenthal, Fabrik Friedensau.
Post Mutterstadt-Bahnh. (Pfalz.) 28129

Zum Eintritt per 1. Oktober suchen wir einen angehenden
Kommis
mit guter Schulbildung.
Wir bitten um selbstgeschriebene Off. u. Lebenslauf
A.-H. Thorbecke u. Co. D 7, L

Wir suchen zum Eintritt bis spätestens 1. Oktober 1905 für das Bureau unserer Rohrzuckerfabrik Friedensau (Rheinpfalz) eine durchaus zuverlässige, in schriftlichen Arbeiten bewanderte **Persönlichkeit,** welche während der Rübenabnahme den Posten
eines Waagmeisters
zu versehen hätte. Saubere Schrift und flottes Rechnen unbedingt erforderlich. Bewerbungen sind Lebenslauf, **Zeugnisabschriften** sowie Gehaltsansprüche bei freier Wohnung beizufügen. 28130
Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal (Rheinpfalz).

Für eine **Bier- u. Weinhandlung**
tüchtiger Hausbursche
sofort gesucht. 28134
Näh. **S 6, 33,** Bureau part.

Zum sofortigen Eintritt
Zeichner gesucht.
Rheinische Siemens-Schuckert-Werke
Friedrichsplatz 9. [illegible]

Kohlenhandlung
sucht tücht., sachkundigen Herrn
für Kontor und Reise.
Offerten unter Nr. 27993 an die Expedition dieses Blattes.

Austräger gesucht
[illegible] **Buchhandlung Nemnich.**

Eisen- und Metall-Dreher
werden bei Vergütung der Reisekosten gesucht.
Angebote mit Lohnanspr. unter No. 27818 an die Expedition d. Bl.

Komptoiristin
welche perfekt stenographiert und im Maschinenschreiben bewandert ist, für ein größeres Bureau zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. unter Nr. 8103 an die Expedit. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Taillenarbeiterin, perfekt im Zuschneiden und Garnieren, **sofort gesucht.**
27933 **P 5, 15,** II.

Handtapeten-Drucker.
Durchaus perfekten, mit **langjährigen Erfahrungen** und **prima Zeugnissen,** in **mittleren Jahren,** per **1. Oktober gesucht.** Solche, die gründliche Kenntnisse in Steindruck besitzen, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an 1311
Lehr- u. Versuch-Ateliers für angewandte und freie Kunst
W. v. Debschitz, München, Hohenzollernstr. 21 1. Aufg. M. A.

Gesucht

gewandte, tücht. Verkäuferin, 28—30 Jahre alt, die schon läng. Zeit in Colonialwarenhandlung tätig war, per sofort. Gefl. Offert. nebst Zeugnissen sind zu richten an
Ludwig Wagner, Colonialwarenhandlung **Eberbach a. N.**

Tüchtige Verkäuferinnen für Trikotagen und Wollwaren per 1. September a. cr. gesucht. 28077 Offerten m. Photographie, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsanspr. zu richten an **Warenhaus Geschwister Knopf, Pforzheim.**

Laufmädchen sofort gesucht. Blumengeschäft neb. d. Börse, C 4, 1. 8139

Personal jeder Art f. Hotel, Restaurant u. Private f. hier u. auswärts sucht u. empfiehlt **Bureau Gipper, T 1, 15.**

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. K 4, 7, 3. Stock rechts. 8116

In kleiner Familie wird für häuslich. Arbeiten ein **Mädchen** sofort gesucht. 8098 **Augustaanlage 19,** 1 Tr. r.

Köchin zur Beihilfe ab 1. Okt. allein in ein Kurhaus im Schwarzwald, kann auch den Winter über bleiben, sucht 8167 Frau **Käthchen Hirsch, U 4, 9a.**

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 27876 A 1, 8 2. Stock.

Fleißiges Dienstmädchen findet gute Stellung. 8127 **Gutemannstraße 16.**

Ein sol., fleiß. Mädchen, welches noch nicht gedient zu haben braucht, wird z. 1. Sept. gesucht. 8154 **L 13, 17,** 4. St.

Ältere tüchtige **Person** gesucht. Näh. Q 3, 24, 3. Stock. 8162

Zur Führung einer kleinen bürgerlichen Haushaltung wird eine solide **Frau** gesucht. — Offerten unter 1903 Weinhaus nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen. 27894

Solides schwaches **Mädchen** auf 1. September gesucht. Näh. Beethovenstr. 6, rechts, eine Treppe, bis 8 Uhr. 28087

Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen sofort und auf 1. September gesucht. 27981 **Bureau Hilbert, G 6, 5.**

Monatsfrau gesucht. 28079 S 6, 37, 3. St.

Eine Frau z. Brödchen tragen, sofort gesucht. 28085 **D 4, 14, Laden.**

Zuverlässige Frau oder älteres Mädchen, im Kochen bewandert, zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Anerbieten unter Nr. 8170 a. d. Exp. ds. Bl. erbeten.

Lehrlingsgesuche

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen Weingroßhandlung u. Branntweinbrennerei zu sofortigem Eintritt gesucht. Gefl. Offerten u. Nr. 28065 an die Exp.

Auf das kaufmännische Bureau einer hiesigen Schiffahrts-Gesellschaft wird zum möglichst baldigen Eintritt
Lehrling
gesucht, der diejenige Schulvorbildung besitzen muß, um von dem Besuch der Handelsfortbildungsschule befreit zu sein. Offerten sind unter Nr. 28124 an die Expedition ds. Blattes einzureichen.

Lehrmädchen

Lehrmädchen. Zum **1. Oktober** ist bei uns eine freigewordene 28112
Lehrstelle zu besetzen. Bewerberinnen mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden bei
M. Klein u. Söhne E 2, 4/5 **Ausstattungs-Geschäft.**

Lehrmädchen sofort gesucht. 28157 **Ludwig Feist, F 2, 8.**

Stellen suchen

Für Gewerbetreibende. Ein Kaufmann empfiehlt sich für einige Stunden des Tages im Bücherführen und sonstige schriftliche Arbeiten. Offerten unt. A. No. 8149 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kaufmann sucht Beschäftigung durch Schreibarbeit. Offerten erbitte unter K. G. 809 hauptpostlagernd. 8143

Junger Mann sucht **Büro- od. Lageristen-Posten** p. sof. Off. u. Nr. 8033 a. d. Exp.

Junger Mann, 30er Jahren, der seither für erste Firma Deutschlands gereist in Verdichtungen, sucht and. Stell. m. festem Gehalt. Off. unt. Nr. 8059 a. d. Exped.

Tüchtige Kontoristin sucht bis 1. Oktbr. anderweitige Stellung in einer Gummiwarenfabrik oder Filiale. Offert. unt. L. S. 8150 an die Exp. ds. Bl.

Junge reinliche Frau sucht nachmittags Beschäftigung. 8151 Näh. Schwetzingerstr. 140, 4. St. l.

Eine gesunde Schenkamme (22 Jahre) sucht Stellung. 8124 **Seckenheimerstr. 92,** 2. Stock.

Wirtschaft

Zapf-Wirtschaft gesucht. Ein Oberkellner sucht eine **gutgehende Wirtschaft in Zapf,** hier oder auswärts. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter No. 7885 an die Expedition ds. Blattes.

Zu vermieten Gast- u. Logierwirtschaft an tüchtigen Wirt oder Brauerei. Näh. **G 3, 16, Laden.**

Wirtschaft gegen ein Haus zu kaufen gesucht, in Heidelberg; das Haus mit Laden ist rent. Ausk. an **Lingg, Heidelberg,** Ladenburgerstr. 58a.

Wirtsleute, tüchtige, kautionsfähige, auf eine **Wirtschaft in der Nähe der neu zu erbauenden Neckarbrücke** sofort gesucht. Offerten unter Ch. Nr. 28163 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

1. September fein möbl. Zim., möglichst mit Pension in bester ruhiger Lage gesucht. Offerten unter R. H. 18 hauptpostlagernd. 8152

Eine 5 Zimmerwohnung mit Badezim., 1 od. 2 Trep. hoch, in der östlich. Stadterweiterung per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 28076 an die Exped. d. Bl.

In der Nähe des Wasserturms werden **1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer** mit 2 Betten anfangs September gesucht. Off. unter Nr. 8067 an die Exped. ds. Bl.

Mehrere möblierte Zimmer in besserem Hause mit und ohne Pension per 1. und 15. September gesucht. Off. mit Preisangabe an 2818x **L. Fischer-Riegel, E 1, 3/4.**

Metzgerei-Gesuch! Eine gutgehende Metzgerei in guter Lage, mit Vorkaufsrecht, zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 28046 an die Expedition ds. Bl.

1 Dame sucht 1 **groß. Zimmer mit Küche** od. 2 kl. in bess. Hause a. d. Lindenhof. Off. mit Preis unt. Nr. 8125 a. d. Exped.

Bureaux

B 1, 9 Bureau, 2 große Parterreräume per sofort zu vermieten. Näheres C 7, 18.

C 3, 20. Büreau zu verm.

Kepplerstraße 17/19. Schöne Bureaus mit kleinen Magazinräumen zu verm.

Große helle Bureauräume mit kleinem Magazin zu vermieten. Offerten unter Nr. 20570 an die Expedition ds. Blattes.

Mitte der Stadt 3 schöne Bureauräume mit einem zweistöckigen, kleinen Magazin u. schönem Keller per 1. November sehr preiswürdig zu vermieten. 27529 Näheres bei **Emil Klein,** Agent, L 8, 7.

Zwei große helle Part.-Zim., separat. Abschluß, für jedes Geschäft pass., ev. mit kl. Lagerraum, in bester Lage, nächst Schmuckplatz, billigst z. v. Näh. **Kepplerstr. 42,** im Hof.

Läden.

D 2, 11 Laden auch als Bureau per 1. Oktober zu verm. Näh. D 2, 11, Hof links.

G 7, 4 neu hergerichteter Laden samt Wohnung u. Zub. für jedes Geschäft geeign., auch für Filiale oder als ganze Wohnung sofort z. v. Näh. 1 Tr. hoch. 7757

J 3a Neubau, 3 Läden, für jede Branche passend, ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnung billig per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen H 7, 17, 2. Stock. 27959

K 1, 5b, Laden zu vermieten. 19515 Näheres K 1, 5a, Kanzlei.

M 2, 4 Laden m. Magazin, auch als Bureau geeignet, zu verm.

S 6, 9 schöner Laden mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 26232 Näheres **Lameystr. 5,** part.

T 4, 17 Laden mit oder ohne Wohnung, hauptsächlich für Filiale geeignet, auf 1. Okt. zu verm. 58346 Näheres S 4, 10, 2. Stock.

Breite Straße feinste Lage **1 eleganter Laden** mit Souterrain zu verm. Offert. u. Chiffre 21010 Exp. d. Bl.

Rheinstraße 4 ein Laden sofort zu verm., auch für Filiale geeignet.

Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Groß,** Collinistraße 10, parterre.

Magazine.

D 1, 9 3stöckiges Magazin mit kleinem Bureau per sofort zu vermieten. Näh. **A 3, 2,** parterre, rechts, Nachmittags. 20641

D 7, 19 part., Magazin mit Comptoir zu verm. Näh. daselbst. 27484

Helles, geräumiges u. sauberes **Fabriklokal** (auch für Werkstätte oder Lager geeignet) per sofort billigst zu verm. Näh. bei J. H. Hallo, 10. Querstr. 5. 8129

Große helle Lagerräume zu vermieten. 7341 Näh. **Gontardstr. 18,** 2. St.

Stallung zu vermieten. Zu erfragen bei 27898 **Max Kaiser,** J 4a, 9, 5. Stock.

Wohnungen

B 4, 15 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

B 6, 1 2 Tr., am Friedrichspark, bis **1. Oktober** 2 unmöblierte Zimmer mit Nebenräumen an einzeln. Herrn od. Dame, ev. mit Bedienung zu vermieten. 7970

B 7, 1 vis-à-vis Friedrichspark, part., 5 Zim. Badezim., nebst Zub. pr. 1. August od. später z. v. 23506

B 7, 4 **Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.** 24141 **Näheres Contor, Eingang vom Hof.**

C 3, 10 1 Tr., eine schöne 6 Zim.-Wohn. ev. für Bureau oder Geschäftszwecke zu v. Näh. Kaiserring 32, part. oder 2. Stock.

C 4, 17 2. St., 5 Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm. Näheres im Parterre. 7945

D 3, 1a abgeschloss. Gaupenwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober nur an kl. Fam. ohne Kind. z. v. Anzuseh. 2—4 Uhr nachm. Näheres 1. Stock im Laden.

E 2, 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 8123

F 3, 13a 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8144

G 6, 21 2. St., 2 Zimmer u. Küche, Mansarde z. 1 Zim. m. Küche z. verm.

G 7, 6 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 8128 Näheres G 7, 8.

G 7, 14 zwei Zimmer und ein Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 27611

G 7, 11 Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2. Stock. 27909

Ring, G 7, 25 2 Tr., schön. Wohn- u. Schlafzim., auch zu Bureaus geeignet, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 28114

G 7, 33 3 Stock, schöne Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. bei Baumeister **Koopmann** daselbst. 27724

G 7, 29 3 Tr., schönes leeres Zimmer an Herrn od. Dame p. 1. Sept. z. v. 8063

G 7, 45 Sackgasse, **2 Wohnungen je 1 Zimmer u. Küche** an ruhige Leute zu vermieten. 27910

H 7, 10 2 Zimmer u. Küche zu verm.

H 7, 13 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. Zu erfrag. Vorderh.

H 7, 25 eine Treppe hoch Wohnung von 6 Zimmer mit Zubehör per Mitte Oktober zu vermieten. 26946

H 8, 30 (Beilstraße 14), 2 Zimmer u. Küche mit Balkon zu vermieten. 58147

J 1, 19 3 Zim. u. Küche zu verm. 8147

J 4a, 11 2 Tr. 3 Zim.-Wohnung nebst Küche, evt. 4 Zim. z. v. Näh. 2. St.

K 1, 5b 3. St., hübsche 5 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei.

K 2, 19 2 Trepp., 4 Zimmer-Wohng. m. Badezim. weg. Wegzugs sof. preisw. z. v.

K 3, 14 (Ringstr.), 4. Stock, 2 Zimmer, Küche an ruhige Leute per 1. Oktober z. v. Näh. part. 7797

K 3, 28 2. Stock, 5 Zimmerwohnung, Badez. rc. per 1. Oktober od. später z. v.

L 3, 3a elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu verm. Außerdem Parterre als Laden oder Bureau. 27380 Näh. **Gg. Waibel,** Baumstr., Meerfeldstr. 44. — Teleph. 2881.

L 4, 7 3. St., zwei kl. Wohnungen, auch im Ganzen z. v. Näh. im Laden. 8143

L 10, 7 abgeschl. Wohn., Hinterh., 3 Zim. Küche und Zubehör per Aug. zu verm. Näh. 4. Stock. 27884

L 13, 6 **der 3. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör zu vermieten.** 23463 Näheres parterre.

M 2, 12 Wohnungen von 2, 3 und 4 Zim. zu verm. Näh. 3. Stock. 28009

M 2, 13 2. St., 2 kl. Zim. u. Küche an 1 bis 2 ruhige Leute zu vermieten. 7694 Näh. eine Stiege h.

M 2, 13, part. Wohnung, auch als kleines Bureau bis 1. Okt. zu verm. Näheres 1 Stiege hoch.

M 2, 13 3. St., 2 kl. Zimmer mit Küche, 3. St. 3 Zimmer u. Küche, 4. St., 3 geräumige Mansarden-Zimmer an ordentliche Leute zu vermieten. 7787 Näheres 1 Stiege hoch.

M 4, 5 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 27877

N 2, 2 schöner 2. Stock mit Balkon, 6 Zimmer, Speisek. nebst Zubehör zu v. 27669

O 6, 3 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 26576 Näheres bei Loins im Laden.

P 5, 13 große Mansarde m. Küche zu v. 8056

P 5, 15/16 Mans.-Wohn., zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute bill. zu verm. Näh. 2. St.

Q 1, 9 am Markt schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Balkone, Magdkammer rc. billig zu verm. **Näheres Laden.** 27793

R 7, 10 3 Zim. und Küche bis 15. Sept. zu v. Näh. bei **Belschner,** 3. St. 7944

R 7, 32 Friedrichsring, Belle-Etage, eleg. Wohn., 7 Zim. u. Zubehör, auf Wunsch auch Bureau und Magazin, per 1. Okt. zu verm. Näh. part.

S 2, 4 5 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör sofort zu vermieten. 8086

S 6, 3 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 78146

S 6, 9 u. S 6, 16 Schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche u. Zub. pr. Sept. zu verm. Näh. Lameystr. 5, part. 27707

T 1, 13 3. St., sch. Wohnung 4 Zim., Küchen, Zub. p. Okt. z. v. Näh. 4. St. r.

T 2, 16a 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 7770

T 2, 16 Parterrewohng. mit Souterrain evt. mit Laden per 15. September zu vermieten. 27774

T 6, 24 5. Stock 3 Zim. u. Küche m. Zubehör und freier Aussicht an eine kleine Familie zu vermieten. 7758

T 6, 34 Entresol, part., zwei Zimmer und Küche per sofort od. spät. zu vm.

U 1, 13 Hinterh., 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. U 1, 13 im Laden.

U 2, 1a Neubau, schöne 4 Zimmerwohnung, mit Bad, Speise- u. Mädchenkam. u. sonst. Zubeh. sof. od. 1. Okt. z. v. Zu erfrag. U 5, 17, 2. St.

U 2, 1a Neubau, Laden mit Wohnung od. als Büreau zu vermieten. Näh. **U 5, 17,** 2. St. 28002

Augartenstraße 17, 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Oktober zu v. Näh. part. 7718

Bellenstr. 24, 3. St., rechts, ein schönes Gaubenzim. an eine alleinsteh. Person mit oder ohne Möbel zu verm. 7970

Elisabethstraße 7, 5. Stock, schöne 4 Zimmerwohnung und Zubehör per Oktober billig zu verm. Näh. **Eher,** Kepplerstr. 16a.

Friedrichsplatz 11 I., II. und III. Etage, herrschaftl. Wohnungen von je 7 Zimmern mit allem Zugehör, **Centralheizung,** zu vermieten. 8149 **W. Groß, Collinistraße 10.**

Friedrichspl. 16 Augusta-Anlage 2 3. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Diele u. Zub. (inkl. Dampfheizg.) p. sof. z. v. Näh. **T 6, 17,** Bureau.

Gontardstr. 18 2. St., schöne 4 Zim.-Wohn. mit Balkon, neu hergerichtet, per sofort od. später zu verm.

Holzstraße 5 (J 8) ein großes leeres Zimmer m. Kochofen z. 1. Sept. z. v. Näh. 3. Stock r.

Holzstr. 12 3 Zimmer u. Küche per 1. Septbr. zu verm. Näheres im Laden. 7856

Kirchenstraße 10 (G 8), freundl. 3 Zim.-Wohnung nebst Zub. zu v. Näh. 4. St. lks.

Kepplerstraße 21 schöne Wohnung 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche sof. billig zu vermieten. 28057 Schöne Wohnung 2. Stock, 3 Zim. u. Küche p. 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres Friedrichsring 34. part.

Kepplerstraße 42, 1. Etage, freier Blick nach Festhalle und Schmuckplatz, fein ausgestattete Wohnung, 2 Zimmer u. Bad in feinem Hause **per sofort** an kl. Fam. zu v. Näh. Bur. 1. Hof.

Lameystr. 3 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad und sonst. Zubehör bis 1. Oktbr. event. auch früher zu vermieten. Näheres parterre rechts. 27401

Lameystr. 5, 3 schöne, große Zimmer u. Küche im 5. Stock an kleine ruhige Familie zu vermieten. 27706 Näheres parterre.

Luisenring 35, 2. Stock, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. 27301 Näheres R 7, 30, parterre.

Luisenring 50 Wohng., 3 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 6969

Luisenring 61, 3. St., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. 3 Zimmer mit Küche sowie Zubehör per 1. Oktober zu verm. Zu erfr. 2 St. 28117

Mittelstraße 11, eine 3 Zimmer-Wohnung im zweiten Stock billig zu vermieten. 27617

14. Querstr. 41 Laden u. Wohnung zu verm.

Rheinaustr. 8 4. St., schöne 3 Zim.-Wohng. m. Balk. u. Mans. a. 1. Okt. z. v.

Rheinaustr. 24 gegenüber der Kirche, 1 Tr., p. 1. Okt. 3 schöne Zimmer, Balk. u. Küche an ruh. Leute z. verm. Auskunft erteilt Dr. Carl Rothmund, Eichelsheimerstr. 20.

Rheinhäuserstr. 16, 2. Stock. **Schöne Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.** Näheres bei **Ph. Fuchs & Priester,** Schwetzingerstr. 53.

Rheindammstraße 51, 4. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 28118

Rheindammstraße 86, 1. und 2. Stock, schöne 5 Zimmerwohn. nebst Zubeh. z. verm. Näheres Rheinaustr. 20, 1. St.

Neubau. **Rheindammstraße 76/78,** große 4 Zimmerwohn. Speisek. Bad u. Mädchenzim., abgeschl. Speicher u. Waschküche auf 1. Okt. od. später zu verm. Zu erfr. **Meerfeldstr. 24,** im Laden.

Rheindammstr. 80 (offene Bauweise) sind auf 1. Septbr. od. Oktober elegant ausgestattete **4 und 5 Zimmer-Wohnungen** mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer rc. zu vermieten. Näheres b. Architekt **Heiler,** Luisenring 14. 25792

Rheinhäuserstraße 6 Parterrewohnung mit Laden und Magazin sof. zu verm. Näheres Friedrichsring 34, parterre. 28056

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng. 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

Rheindammstraße 82 (Neubau) elegant ausgestattete 3 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per Oktober event. früher zu vermieten. Näheres S 5, 4a oder Rheinaustraße 20 part. 27679

Seckenheimerstraße 10, schöne geräumige Wohnung mit Abschluß u. Balkon, im 2. und 4. Stock, bestehend aus 3 evt. 4 Zimmer, Küche und Mansarde, per sofort zu vermieten. Näheres bei Frau **Schmitz** im 3. Stock. 7838

Seckenheimerstraße 110a schöne 2 und **4 Zimmer-Wohnungen** mit freier Aussicht per 1. August zu vermieten. Näheres **Gebr. Hoffmann,** Rosengartenstraße 20. 26494

Schwetzingerstraße 12, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Septbr. zu vermiet. Näheres 2. Stock. 27512

7 und 8 Zimmer-Wohnungen; kleine Wohnungen zu vermieten. 21690 **G. Börtlein, Göthestr. 4.**

3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Rheindammstr. 59 pt. 7712

Schöne 4 Zim.-Wohnung mit Balkon, neu hergerichtet, per sof. oder später zu v. 7842 Näh. **Gontardstr. 18,** 2. St.

Hinterhaus 3. Stock **2 Zimmer u. Küche** an ruhige Leute zu vermieten. 27608 **Näh. U 1, 13, Laden, links.**

Gaupenwohnung 4 Zimmer, Küche nebst Zub. an ruhige kinderl. Familie sofort oder später zu verm. 23244 Näh. O 3, 11/12, Bureau, 1 Tr.

Schöne neu hergerichtete **6—7 Zimmer-Wohnung** im 4. Stock preiswert per sof. oder später zu verm. 28147 Näheres **O 7, 25,** 3. St.

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche im 3. Stock preiswert zu vermieten. 27886 Näheres G 7, 17, 2. Stock.

Elegante 2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen mit Mansarden u. Bad per 1. Oktober, Ecke Rheindamm- u. Rheinvillenstraße, zu vermieten. 27743 Näh. **Gramlich, Rheinpark.**

Käferthal Mannheimerstraße Nr. 56, schön. Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. Nr. 20. 26331

Möbl. Zimmer

A 3, 7a 2. St. schön möbl. Zim. zu verm.

B 4, 7 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm.

B 5, 12 1 Tr., gut möbl. Zim. für 1 od. 2 Herr. od. Damen zu vermieten. 8071

B 6, 21 4. Stock, ein schön möbl. Zim. z. v.

C 2, 3 1. fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit od. ohne Pension an einen oder zwei Herren bei einzelner Dame sofort zu vermieten. 7682

C 4, 1, Theaterplatz fein möbliert. Zimmer zu verm. Näheres 2 Treppe hoch. 25020

C 4, 8 3 Treppen, gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. per 15. d. M. zu v. 27277

C 4, 10. 2 schön möbl. Zimmer im 2. Stock mit oder ohne Pension sofort oder 1. September zu verm. 25005

C 4, 13 2 Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. zwischen 12—1 Uhr. 8178

C 4, 20/21 1 Tr. r., g. möbl. Z. m. Schreibt. z. v.

C 7, 10 2 Tr., b. Stadtpark, sind 2 schön möbl. große Zim. (Wohn- u. Schlafz.) beide nach der Straße u. in gut. Hause per 1. Okt. zu verm. Auf Wunsch auch mit Pension. 28133

C 8, 7a part., fein möbliertes Zim. zu verm.

D 1, 13 1. St., gut möbl. Zim. zu verm.

D 3, 2, 1 schön möbl. Zim., auf die Straße geh., 3 Tr. hoch, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 27291

D 3, 3 1 Tr. gut möbl. Zim. per 1. Sept. zu verm. 7637

D 3, 13 1 Treppe, ein möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.

D 5, 3 2 Tr., Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 8057

D 5, 6 ein schön möbliert. Zim. zu verm. 7603

D 6, 4 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. od. spät. bill. zu v.

D 6, 13 3 Tr., ein möbl. Zim. zu v. 7954

E 6, 8 3. Stock l., schön möbl. Zimmer z. verm. 7874

E 7, 15 III, 1 sch. möbl. Balk.-Z. sof. od. sp. z. v.

E 8 Akademiestraße 11, gut möbl. Zim. z. v. 7668

F 4, 4 schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 26960

G 3, 20 2 Tr., großes schön möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu vermieten. 27789

G 7, 35 3. St., bess. möbl. Zim. z. verm.

G 7, 38 2 Tr., schön möbl. Zim. mit Pension in besserem Hause zu verm.

H 7, 26 2. St., gr. sch. möbl. Zim. zu verm. 8069

K 2, 26 1 Tr., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 7903

K 2, 28 3. St., gut möb. Z. sof. od. spät. z. v.

K 3, 10 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 27856

K 3, 16 2 Tr., Luisenrg., gr., sch. möbl. Zim. z. v.

L 8, 7 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer per 1. Sept. z. v. 7717

L 12, 13, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8042

L 15, 12 3 Tr., les. möbl. Balkonzim. mit Pension zu vermieten. 7947

M 2, 10 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8100

M 2, 10 3 Tr., möbl. Zim. zu vm. Näh. Lad.

N 4, 7 parterre, schön möbl. Wohn- und Schlafz., sep. Eing., sofort zu verm. 7995

O 4, 13 28100 fein **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermieten. Mitte der Stadt, freie Lage.

O 4, 13 28101 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten.

O 5, 1 2 Tr. r., sch. möbl. Zim. mit Pens. zu vm. 8165

P 1, 12, 2 Treppen schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 7985

P 2, 6 1 Tr. r., gut möbl. Zim. p. sof. od. spät. z. v.

P 2, 8/9 2 Tr., 1 möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

P 6, 6 3 Tr., sch. möbl. Zim. mit Pens. bill. z. v.

Q 3, 19, part. r., möbl. Parterrezim. m. sep. Eingang sofort zu vermieten. 28069

R 3, 14 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v. 8163

R 3, 15b 2. Stock lks., schön möbl. Zimmer außer Abschl. event. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. z. v.

R 4, 19/20 4. St., einf. möbl. Zim. sof. bill. zu vm. 8138

R 7, 38 part., möbl. Zimmer zu vermieten. 7780

S 4, 13 1 Tr., sch. möbl. Zim. sof. o. 1. Sept. z. v.

S 6, 2 3. St., 1 sch. möbl. Zim. m. Kaffee 18 M. z. v.

T 1, 13 2 St. lks., sch. möbl. Zim. zu v. 7936

T 3, 4 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 8155

T 5, 11 3. St., links, möbl. Balkon-Zim. sofort zu vermieten. 8161

U 3, 31 2. Stock, schön möbl. Zim. mit 2 Betten billig zu verm. 27935

U 4, 13 1 Tr. l., 1 gut möbl. Zim. an bess. Herrn per 1. Sept. zu verm. 7936

U 4, 22 1 sch. möbl. Zim., 1 Tr., an 1 od. 2 Herren m. od. ohne Pens. z. v. Näh. part.

U 6, 19 2 Tr. r., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 8164

Jungbuschstraße, G 5, 8, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

Kepplerstr. 23 3 Treppen, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8153

Marktplatz H 1, 15, 2 Tr., groß. gut möbl. Zim. m. Pens. f. 1 oder 2 Herren zu verm. 8118

Rheinvillenstraße 1, 1 Tr. l. Eingang Rheindammstr. 30, **möbl. Zimmer** zu verm. 8065

Rheinvillenstr. 11, 2 Tr., ein fein möbl. Zim., fr. Aussicht auf Rhein, Preis 25 M., an 1 sol. Herrn sof. od. später zu v.

Riedfeldstr. 14., 3. St. möbl. Zimmer zu verm. 8085

Rupprechtstraße 11, 1 Tr., l., ein fein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 8132

Traitteurstr. 52, 3 Tr. r., fein möbliert. Zimmer an bess. Fräulein sofort zu vermieten. 7965

Einf. möbl. Mans.-Zim. an sol. jung. Mann billig zu v. Näh. T 6, 29, 1 Tr. 8066

Kost und Logis

B 5, 12, 2. St. An fein. Privat-Mittag- u. Abendtisch können noch 1 od. 2 bess. Herren teiln.

E 2, 11 erhält streng. Frauen fein bei bess. Familie **gute Pension.** 8105

H 8, 35 (Beilstr. 4), in fein. israel. Familie find. bess. Fräulein gute Pension.

N 3, 13a, 3 Trepp. An gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teiln.

T 6, 33 3 Trepp. r., Kost und Logis, event. Mittags- und Abendtisch. 7726

U 4, 11 parterre, 1—2 bessere Damen oder Herren finden in isr. Fam. gut. Mittags- und Abendtisch 7857

MARCHIVUM

Sensationelles Angebot!

Solange der Vorrat reicht!

Elegante

Herren-Anzüge

zurückgesetzt zum Aussuchen.

Serie I . . Mk. 8.50
Serie II . . Mk. 14.00
Serie III . . Mk. 19.50

Auf alle Sommer-Artikel
15 Prozent Rabatt.

Gebr. Stern

Mannheim **Q 1, 8** Breite Strasse

Zahn-Atelier Mosler

D 1, 5. Breitestrasse. **G 1, 5.**

Die reinlichsten, angenehmsten und

billigsten Kohlen

sind **Union-Briketts.** Zu beziehen bei 20 Ztr. à **Mk. 1.—**, bei 10 Ztr. à **Mk. 1.05**, von 1 Ztr. an à **Mk. 1.10**, p. Ztr. frei Keller, durch

Heinrich Glock,

Provisor. Contor: Rheinquaistraße 8b. Tel. 1155.
Bestellungen werden auch in der Wohnung **L. 15, 18, Tel. 2972** angenommen oder per Postkarte erbeten. 58516II

Aeltestes Optisches Spezial-Geschäft am Platze, gegr. 1865.

Friedr. Platz

Kaufhaus N 1, 4. Telephon 907.

Ab Ende des Jahres im neuen Laden auf der Rückseite des Kaufhauses vis-a-vis der Reichsbank.

Grosse Auswahl in

Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher etc.

aus nur I. prima Fabriken. 56200I

Jos. Kühner jun., H 1, 17, Marktpl.

Herren-Artikel-Spezialgeschäft

sowie Kurz-, Weiss- und Wollwaren

Strickereien wie Neustricken u. Austricken von Strümpfen, Socken etc. werden exakt, rasch u. bill. angef.

— Mitglied des Allgem. Rabatt-Spar-Vereins. —

Blendendweiss

hat jede Hausfrau gern ihre Wäsche; dazu gehört, daß sie richtige Waschmittel dafür verwendet, während verkehrte, wie Soda, die Wäsche grau machen und mit der Zeit zerreißen. Mit Giesh's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin gekocht und mit derselben ausgewaschen, wird die Wäsche blendend weiß und außerordentlich geschont, weil dieses Waschpulver garantiert keine scharfen Stoffe enthält. Per Paket 15 Pfg. Fabrikant: J. Giesh, Hanau a. M.

Hauptniederlagen bei: **Wilh. Becker Nachf.**, Neckarvorstadt, Mittelstraße 12a; **Richard Clajus**, Seckenheimerstr. 5; **Christian Frey**, Holzstr. 12; **Gg. Hartmann**, S 6, 5; **Ludwig Kolb**, vorm. **W. Becker**, Lameystr. 15 und Mittelstr. 90; **Jakob Lichtenthäler**, B 5, 11; **Karl Link**, Rupprechtstraße; **Stephan Schad**, U 3, 20; **Georg Wießner**, Lameystraße 19; **Carl M. Knoll**, D 3, 1. 2000

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus.

August Reichert

Kontor Luisenring 27. Telephon 856. 4156

Unabhängig vom Kohlensyndikat u. Kohlenkontor.

Fritz Baumüller

F 6, 11 Telephon 514 **F 6, 11**

empfiehlt

Ia. stückreiches Ruhr-Fettschrot	à Mk.	0.90
„ Ruhr-Nusskohlen I u. II, nachgesiebt	„ „	1.20
„ „ III „	„ „	1.10
„ „ III ungesiebt	„ „	1.05
„ Deutsche Antracit-Nusskohlen II, nachgesiebt	„ „	1.65
„ Ruhr-Koks für Zentralheizung	„ „	1.45
„ „ „ irische Oefen	„ „	1.35

per Zentner frei vors Haus gegen Barzahlung.

"Diadem Cacao" Hauswaldt

Deutsches Fabrikat ersten Ranges

Pfund M 2.40

Neue Decken-Konstruktion

Gesetzlich geschützt. Amtlich geprüft.

System „Sammet"
Cement-Rippenplatten

einfach, leicht, feuersicher, sehr tragfähig, trocken, keine Einschalung nötig, sofort belast- u. benutzbar, ebenso vorteilhaft für Boden- u. Wand-Isolierungen. Bodenheizungen und Dächer empfiehlt und erteilt bereitwilligst Auskunft

Josef Krebs, Baumaterialien, Mannheim.

Telephon No. 496. ——— Vertreter erwünscht. 5907a

Anthracit-Nusskohlen

für Dauerbrenner 58190

liefert billigst frei in's Haus.

Telephon 142 **Eug. Lutz** Rheinstr. 5

Wilh. Printz

O 3, 3. Tel. 768. 57177

Kanal-Anschlüsse

sowie Herstellung und Umänderung von

Closet-Anlagen

Fachmännische Bedienung. Kostenvoranschläge auf Wunsch.

Wanderer Deutschlands bestes Fahrrad.

Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. — auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppelübersetzungsnabe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar.

Prämiiert Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.

Vertreter: Superbe-Fahrradwerke **P. Dussmann, P 6, 20.** Spezial-Reparatur-Werkstätte mit elektr. Kraftbetrieb für Fahrräder u. Motorwagen aller Systeme. — Vernickelung, Emaillierung und Vermessingung. 5513III

F. Grohe

empfiehlt in bester Qualität alle Sorten 57987

Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks

Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)

Antrazit (deutsche u. englische) **Brikets, Brennholz**

zu billigsten Tagespreisen.

K 2, 12. Tel. 436.

Wer verreist, versichere sich gegen Unfall

bei der

Oberrhein. Versicherungs-Gesellschaft

in Mannheim.

Die Gesellschaft gewährt Versicherungen gegen Unfälle aller Art oder auch nur gegen Reiseunfälle bei Eisenbahn- und Dampferkatastrophen auf kürzere und Jahres- oder Lebensdauer zu coulanten Bedingungen und billigen Prämien. 1178

Vertreter gesucht.

Café-Konditorei Mignon

Elegantes Familiencafé!

Special Ausschank und Verkauf der

Griechischen Weine zu Originalpreisen

von J. F. Menzer, Neckargemünd.

D 5, 7. Carl Erle D 5, 7.

Telephon 2674. 55746

Kühnle's Tanzunterrichts-Institut.

Anmeldungen zu dem im **September** l. Js. beginnenden **Lehrkurs** werden von heute an bei Frau **Kühnle Wwe., A 2, 7a**, entgegengenommen. Persönliche Sprechstunden: Mittwochs von 11 bis 2 und von 4 bis 6 Uhr; Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 5866

Jean Kühnle's Nachfolger
Hermann Ochsen.

(Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.)

Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Haushaltungsschule

des Badischen Frauenvereins, Abteilung I.

Herrenstr. 39 in Karlsruhe.

Am 1. September 1905 beginnt ein neuer halbjähriger Hauptkurs in dem eigens zu diesem Zwecke errichteten, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Hause. 1007

Vorzüglicher Kochunterricht. — Wirtschaftliche Ausbildung in allen Gebieten des Hauswesens.

Handwirtschaftliche Buchführung. — Vorbereitungskurs für das Haushaltungslehrerinnen-Seminar.

Ferner beginnt am 1. September in der Haushaltungsschule, in besonderer Küche, ein neuer drei monatlicher **Kochkurs.** In diesem Kurs werden soweit es der Raum gestattet, auch Pensionärinnen aufgenommen.

Satzungen und Auskunft beim Vorstand Gartenstraße 47 und in der Haushaltungsschule erhältlich.

Der Vorstand der Abteilung I.

Damen- Garderobe, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigung lernt man leicht u. gründlich, nach bewährtem System, ohne Vorbildung in der

Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche,

N 3, 11 (im Hause Hill & Müller)

zahlreiche Anerkennungsschreiben und feinste Empfehlungen aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen zur gefl. Einsicht.

Eintritt in die Kurse jederzeit.
Eingetragene Firma. 57118

Unterricht

im Weissnähen und Kleidermachen

sowie Musterzeichnen u. Zuschneiden in beiden Fächern erteilt

Marie Keppel, Dammstr. 9.

Beginn des Unterrichts 15. September. 58409

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Heißdampf-Lokomobilen bestens bewährt

in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit

— und Brennmaterialien-Verbrauch. —

Frische Eier

zum Sieden und Rohessen von 5 Pfg. an, **feinste Süßrahmtafelbutter** per Pfund **1.25** Mk., „**Mundin**"-**Pflanzennußbutter**, feinster Buttererfatz per Pfund nur **48** Pfg. Bäcker und Wiederverkäufer erhalten **Engros-Preise.**

Eier- u. Butter-Grosshandlung H. Meisel

H 3, 7. — Telephon 3536. 57369

Franz Schunck & Cie.

Kaufhaus N 1, 7 58111

(gegenüber der Reichsbank)

liefern zu billigsten Tagespreisen alle Sorten

Ruhrkohlen u. Ruhrkoks.